

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 11.

Freitag den 11. Januar.

1867.

## Im Monat December 1866 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- |  |   |
|--|---|
| <p>Herr Stumme, Conrad Otto Moriz, Kaufmann.<br/>= Apfisch, Carl Moriz, Tapezierer.<br/>= Tittel, Carl Augustin, Kaufmann.<br/>= Boden, Gottfried Heinrich, Victualienhändler.<br/>= Gurdhaus, Carl Friedrich Ludwig, Musikalienhändler.<br/>= Molwitz, Franz Robert, Buchbinder.<br/>= Kohrlapper, Ferdinand Hermann, Productenhändler.<br/>= Böhsch, Christian Gottfried, Victualienhändler.<br/>= Rant, Friedrich, Buchbinder.<br/>= Schulze, Richard, Buchhändler.<br/>= Schneider, Carl Friedrich Wilhelm, Conditor.<br/>= Schmidt, Johann Friedrich Theodor, Rohproductenhändler.<br/>Frau Thomas, Christiane Friederike verw., Productenhändlerin.<br/>Herr Schaal, Carl Gottfried, Lohnkutscher.<br/>= Stiefel, Friedrich Eduard, Productenhändler.<br/>= Reichel, Friedrich Emil, Sattler.<br/>= Walther, Carl Robert, Kaufmann.<br/>= Brandt, Gustav Friedrich, Kohlenhändler.<br/>= Jesch, Heinrich Ernst, Schuhmacher.<br/>= Meißner, Otto Heinrich, Kaufmann.<br/>= Tittelbach, Friedrich Traugott, Victualienhändler.<br/>Frau Kiebschmann, Henriette Louise verw., Inhaberin eines<br/>Fleischhauergeschäfts.<br/>Herr Holzmüller, Friedrich Julius, Rohproductenhändler.<br/>= Schlingmann, Georg Heinrich, Schuhmacher.</p> | <p>Herr Wapler, August Hermann, Kaufmann.<br/>= Runze, Carl Gottfried, Buchhändler.<br/>= Schmieder, Carl Eduard, Kaufmann.<br/>Frau Meyer, Emilie Ida verehel., Victualienhändlerin.<br/>Herr Schwarze, Johann Gottlieb, Grundstücksbesitzer.<br/>= Benndorf, Carl Ernst, Seiler.<br/>= Peter, Johann Carl August, Rohproductenhändler.<br/>= Öbrenz, Carl Wilhelm, Zingießer.<br/>Frau Riedlich, Aurelie Pauline verw., Schänkwirthin.<br/>= Schubert, Amalie Friederike Auguste verw., Inhaberin<br/>eines Nachweisungs- und Vermittlungs-Bureau.<br/>Herr Frißche, Franz Theodor, Dr. phil. und Hausbesitzer.<br/>= Schneider, Carl, Tapezierer.<br/>= Lehmann, Carl Gottlieb, Victualienhändler.<br/>= Morgeneier, Paul Bernhard, Kaufmann.<br/>= Steinberg, Salomon, Kaufmann.<br/>= Ritter, Johann Ludwig, Kaufmann.<br/>= Weidert, Johann Robert, Dr. med., praktischer Arzt und<br/>Geburtshelfer.<br/>Frau Stelzner, Johanne Amalie Ida verw., Inhaberin eines<br/>Strohhutgeschäfts.<br/>Herr Krause, Friedrich August, Tischler.<br/>= Löbel, Oskar Ehregott, Tapezierer.<br/>= Jung, Carl Heinrich Ferdinand, Kaufmann.<br/>= Jung, Georg Friedrich, Kaufmann.</p> |
|--|---|

## Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1867 zu halten beabsichtigen, Behufs der Zusammenstellung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens den 12. Januar 1867 in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.

Leipzig den 15. December 1866.

Der Rector der Universität.  
Gerber.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 71. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 12. Januar dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden frei steht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags = 2 = = 1000 = = =

gezogen.  
Leipzig, den 8. Januar 1867.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Holz = Auction.

Montag den 14. Januar 1867 Vormittags von 9 Uhr an sollen auf Connewitzer Revier in der Nähe der neuen Fluthbrücke und der s. g. Fuchslöcher an Nutzstücken 12 buchene, 32 eichene, 40 rüsterne, 6 eschene, 1 apfelbaumenes und 4 erlene, ferner 125 Stück Schirrhölzer und 40 Stück Schirrstangen; hiernächst von 11 Uhr an 3 buchene, 20 eichene, 6 1/4 rüsterne und 1 1/2 erlene Scheitklaftern, 53 Stück Wurzelhaufen und 71 Stück Abraumhaufen gegen die übliche Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 8. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Holz = Auction.

Mittwoch den 16. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf Connewitzer Revier in den Probsteinen an der s. g. Linie circa 300 Stück Lang- und Abraumhaufen gegen die übliche Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 8. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Strassenwanderungen durch New-York.

Von G. Hagner.

### I. Der Broadway.

Der Fremde, welcher New-York zum ersten Male betritt und sich vornimmt, diese größte Stadt Amerikas durch eigene Anschauung kennen zu lernen, wird gewiß stets zuerst seine Schritte der Hauptstraße, dem Broadway, zuwenden, der durch seine Länge, die Pracht seiner Gebäude und durch seinen riesigen Verkehr mit Recht einen Weltruf erworben hat.

Auch wir sind begierig, diese Hauptpulsader des New-Yorker Verkehrs kennen zu lernen und da wir uns gerade an der äußersten, dem Ocean zunächst gelegenen Spitze der Manhattan-Insel, auf welcher die Stadt New-York erbaut ist, bei Castle Garden, befinden, so bietet sich hierzu eine günstige Gelegenheit, denn dicht an dem Castle Garden begrenzenden Nassau-Place beginnt die genannte Hauptstraße der amerikanischen Metropole.

Wenden wir zuerst noch einen Blick auf das besonders für Einwanderer interessante Castle Garden. — Es ist dies ein Ende vorigen Jahrhunderts zur Beschützung der Stadt und des Hafens New-York erbautes thurmartiges Fort, welches aber jetzt dekarmit und der Deutschen Gesellschaft zu dem Zweck überlassen worden ist, die ankommenden Einwanderer dort auszuschießen, deren Namen, Reiseziel und Anzahl zu registrieren und gleichzeitig den mittellosen derselben ein vorläufiges Obdach zu gewähren.

Nach dieser kurzen Abschweifung überschreiten wir den Nassau-Place und gelangen sofort in den Broadway. — Wahrhaft großartig ist der Anblick, der sich uns darbietet. Rechts und links, soweit das Auge sehen kann, Palast an Palast — überall Marmor, Vergoldung, blühende Spiegelscheiben und reichverzierte Portale. In den Kaufläden, welche sich in ihrer Eleganz und Pracht dreist mit denen der größten europäischen Städte messen können, sind die Kunst- und Naturerzeugnisse aller Länder des Erdballs in nie gegebener Herrlichkeit und Mannigfaltigkeit dem Auge des entzückten Beschauers zur Schau ausgestellt, es ist, als hätten sich alle Welttheile beeifert, das Beste und Schönste zur Verherrlichung dieses Meisenbazar's beizusteuern, und wenn man nun bedenkt, daß diese 6 (engl.) Meilen lange Straße mit ihren durchgängig 4 Stock hohen Palästen fast nur Geschäftslocale enthält, so kann man sich vielleicht einen Begriff machen, welcher colossale Reichtum hier aufgehäuft ist. —

Noch interessanter aber für den Fremden als das Anschauen der Paläste und der in ihnen aufgehäuften Schätze ist unstreitig der unaufhörlich wogende mannigfaltige Verkehr auf dem Broadway, und auch für uns ist derselbe so anziehend, daß wir versuchen wollen, unsern Lesern denselben in nachstehender Skizze nach besten Kräften zu veranschaulichen. —

Es ist drei Uhr Nachmittags, und da dies die Zeit ist, in welcher die schöne und elegante Welt New-Yorks ihre Einkäufe zu machen pflegt, so erblicken wir auf dem Broadway, zwischen massenhaft und in fieberhafter Eile auf- und abflühenden Geschäftsleuten, Clerks, Zeitungsverkäufern, Markthelfern und Lehrlingen eine Menge ebenso geschmackvoll wie reich gekleideter Damen, denen auch in dem hier herrschenden Gedränge die möglichste Rücksichtnahme und Zuvorkommenheit erwiesen wird. — Dazwischen drängen sich, wohl bemerkt auf dem Trottoir, Lastträger mit riesigen Collis beladen, es den Vorübergehenden überlassend, sich vor unfausten Berührungen selbst zu bewahren. Alte Männer, welche, um aufzufallen, in hochrothe, schwefelgelbe oder himmelblaue lange wachseleimene Talare gekleidet sind, würgen sich mit Noth und Mühe durch die geschäftige Menge, an langen Stangen riesige Schilder tragend, aus deren Inschriften zu ersehen ist, wo und zu welchen fabelhaft billigen Preisen man die besten Dinners, künstliche Beine, Zähne und Augen, Ellenwaren, ärztlichen Beistand, Pferde, Papierhalstragen und Universalpillen haben kann. Wir sind mit hohem Hute bewaffnet und müssen auf Kosten desselben, beim Anblick der erwähnten hilfbedürftigen Greise leider zu der traurigen Erkenntniß kommen, daß alt und schwach meist ein Begriff ist, denn der würdige Träger einer solchen Schwindelfirma, Hut, Rock, Nase, und Alles im prächtigsten Roth, augenscheinlich ein heruntergekommener Patriarch der smaragdgrünen irischen Insel, verliert, während wir an ihm vorbeigehen, die Kraft zum Halten des Schildes — die berühmte Firma gleitet blitzschnell zwischen seinen kraftlosen Händen herab, zwar nicht in den Staub, aber doch mit gehöriger Behemung auf unsern während der Meerfahrt so sorgfältig behüteten Cylinder. An Satisfaction ist nicht zu denken, auch ist der Schuldige, noch ehe wir recht zum vollen Bewußtsein unserer jämmerlichen Lage gekommen, von den Wogen des Verkehrs hinweggeschwemmt worden, doch sehen wir noch, daß er sein Haus wieder zu der alten hohen Stellung gebracht hat.

Wir wandern weiter. An der nächsten Ecke haben zwei Japanesen ihre ambulanten Verkaufslöcher aufgeschlagen. Der eine, ein junger Kerl mit den berühmten geschliffenen Augen, welche, beläufig gesagt, eine ganz entschiedene Ähnlichkeit mit denen jener etwas unsaubern Thiere haben, die wir aber gleichwohl ihrer Schinken wegen so sehr schätzen, ist fast stutzerhaft gekleidet, sein Gesicht hat aber, hervorgebracht durch die seiner Nation eigenthümliche

winzige Nase und niedrige Stirn, einen Ausdruck großer Beschränktheit. Er verkauft Eigarren und Kautabak, während sein melancholisch blickender älterer Landsmann — komisch genug in einen verschoffenen japanesischen Talar gekleidet, während er sein Haupt durch einen gewöhnlichen hohen Hut vor den Strahlen der Sonne schützt — chinesisches Zuckerwerk verkauft, was ein Hauptleckerbissen für die heranwachsende Yankee-Generation ist. — Wahrscheinlich hat der arme Japanese, aus der Nähe des himmlischen Reichs in die Hölle New-York verpflanzt, Heimweh, und denkt mit Seufzen an sein herrliches Vaterland, an Bambusrohr, Bastonnaden, Bauchauschlagen und ähnliche Annehmlichkeiten mehr.

Einige Schritte weiter begegnen wir einem Offizier der regulären amerikanischen Armee, der uns ebenso wie der alte Japanese durch seine komische, für den Europäer auffällige Halbtracht amüfirt: Strohhut, Vatermörder, Waffenrock, carrirte Beinkleider, bespornte Stiefel und Spazierstock — ländlich stülisch. — Doch, was dringen uns da für märchenhafte zauberische Töne entgegen? Ein alter Schotte in zerlumpter Nationaltracht bearbeitet mit wahrer Begeisterung einen Dudelsack, das Cello seines Vaterlandes. Aber — wenn auch Kundige die Klänge desselben reizend finden mögen, wir eilen entsezt vorüber, tiefbeschämt über unsere musikalische Unkenntniß.

Aber in andern Sterblichen wohnt mehr Sinn für Musik, denn siehe da, zwei sehr fein gepuzte Negerdamen mit echt äthiopischer Gesichtsbildung scheinen entzückt zu sein von den Tönen des trefflichen Instruments. Ihre Züge verklären sich, ein himmlisches Lächeln, welches die wulstigen Lippen bis an die Ohren verlängert, schwebt über ihre engelgleichen, durch breitgedrückte Nasen noch vervollkommneten Gesichtern, welche, vereint mit den auf den wolligen Köpfen sitzenden sehr duftig und zart gearbeiteten Damenhüten einen grassen Totaleindruck hervorbringen. — Vorbei an diesen Non plus ultras von Häßlichkeit, vorbei auch in gemessener Entfernung an dem aus einem Al-Keller hervorquellenden Trupp weißer und schwarzer Matrosen der amerikanischen Kriegsmarine, welche, heute an's Land beurlaubt, sich wie unbändige Fohlen gebärden und Alles niedersegeln, was in ihr Fahrwasser kommt. — Gefellen wir uns lieber zu dem Hausen Neugieriger, der sich dort gesammelt hat. — Ah! italienische Musik! Zwei kleine Italiener, arme unglückliche Kerlchen, von denen Einer — er hat als einzige Erinnerung an sein schönes Vaterland eine rolhe neapolitanische Fischermütze auf dem prächtigen schwarzen Vorkopfe — der Harse ein unentwirrbares Chaos von Tönen entlockt, während der Andere sich als Violinist auszeichnet und sein Instrument in der Weise handhabt, daß der Hals der Cremoneserin auf der Brust des Knaben ruht, während der Bauch der Geige sich an den gleichnamigen Körpertheil des Künstlers anschniegt. — Der jugendliche Rivale David's behandelt sein Instrument als Bass; und jetzt ertönt ein italienisches Lied — laßt uns weitergehen, denn Musik und Sprache entbehren zu sehr der gerühmten italienischen Weichheit. — Herrgott, die Kerle kreischen ja noch ärger als singende Neger. —

Und weiter wandern wir, halb geschoben von der wogenden Menge, und immer mehr des Interessanten bietet sich unsern Blicken dar. Dort ein indianisches Mädchen, eine Tabuletkrämerin, groß und stark, mit kupferfarbenem Teint, schwachen straffen Haaren, großer, sanftgebogener Nase und dunklen schönen Augen, um den Unterkörper ein Stück grellfarbenedes Wollzeug, einem Frauenrock ähnlich, befestigt, den Oberkörper in eine schwarzwollene Decke gehüllt, nach Art der spanischen Mäntel malerisch drapirt. — Vorüber und rechts auf den Fahrweg geschaut, was bedeutet diese lebhaft ängstliche Bewegung unter den massenhaft rollenden Fuhrwerken aller Art? Fast im Nu hat sich zwischen denselben eine Wasse gebildet und jetzt kommt eine Dampfspritze, die Urheberin der Bewegung, in vollem Carriere vorbeigesauscht. — Dem Schloße entspringen Funken und Qualm, krampfhaft klammern sich die behelnten Feuerwehrmänner auf der Spritze an. In kürzerer Zeit, als wir zum Schreiben gebrauchen, ist die wilde Jagd vorbeigebraust und unsern Blicken entschwunden, um irgend ein telegraphisch gemeldetes Schadenfeuer zu bekämpfen, was hier übrigens nichts Seltenes ist, da durchschnittlich täglich 4—5 Brände signalisirt werden. — Die Wagenreihen haben sich wieder in Bewegung gesetzt und verfolgen ununterbrochen ihren Weg, in allen Tonarten feuern die ehrgeizigen Rosselenker ihre Thiere zu schnellerer Gangart an, unsere Aufmerksamkeit wird aber durch Anderes abgelenkt. — Was ist dort los? Arretirt gar der elegant gekleidete Polizist jene beiden feinen Damen, die da stehen? Es scheint so, denn er faßt jede bei einem Arm und führt sie über den Fahrweg! — O Neuling, Du kennst die Galanterie der New-Yorker Polizei gegen Damen noch nicht! der dort fährt die beiden Schönen nur sicher über den mit Wagen bedeckten Fahrweg, bei welchem Geschäft für die guten Polizisten — lauter ausgesucht häßliche Leute, mancher dankbare Blick aus schönen Augen abfällt. Denn das können wir dir versichern, lieber Leser, es ist sogar für einen Mann ein gefährliches Stück Arbeit, während der Geschäftszeit den Broadway zu kreuzen, man muß seine ganze Gewandtheit zusammennehmen, um den von rechts und links in oft achtfacher Reihe uns entgegenbrausenden Fuhrwerken zu entgehen, und nicht unter

die D  
Dam  
Kutj  
Porte  
ten r  
so do  
W  
nur  
selben  
dem  
Schu  
gen  
Bran  
zum  
der  
auf  
er m  
dem  
besser  
des  
straße  
Trau  
W  
wir  
men,  
heim  
schwä  
zärtli  
selbst  
werth  
  
Ein  
  
den t  
dieser  
sich  
nähm  
mag  
vielen  
recht  
  
I  
durch  
lich  
Leben  
unerr  
belan  
Grun  
suchen  
dem  
gar  
Boru  
flare  
einer  
suchen  
lich  
berau  
bewir  
I  
beste  
tigan  
reiche  
Lohn  
Gefel  
baare  
Schr  
9  
und  
als  
liegen  
ist es  
der  
der  
Es  
troff  
woll  
Wer  
befor  
nisse  
hat,  
ten,  
gewi  
schaf

die Wagenräder zu kommen. — Erscheint dagegen ein Polizist mit Damen im Schlepptau, so hebt er nur gegen die aufmerksamen Kutscher seinen polirten, mit gedrechseltem Griff und wollenem Portepée geschmückten Dickschnüppel in die Höhe und sofort halten rechts und links die Gespanne, wenn auch nicht der Freiheit, so doch den hier über Alles geehrten Ladies eine Gasse öffnend.

Weitergehend werden wir jedoch Zeugen, daß die Polizei nicht nur zum zarten Minnedienst ihre Waffen schwingt, sondern dieselben auch in ernsterer Weise zur Geltung bringt. Dicht neben dem Eingang eines eleganten Juwelierladens hat nämlich ein Schutzbefehlener des heiligen Patria sein entweder von den Klängen der Erinsharfen oder, und das ist wahrscheinlicher, vom Brantwein berauschetes Haupt unbekümmert um die Passanten zum friedlichen Schlummer gebettet. Er wird soeben von einem der eleganten Polizisten durch wohlgezielte, sehr kräftige Hiebe auf den hinteren Theil seines sehr defecten Beinkleides, welches er mit der seinem Volksstamme eigenen süßen kindlichen Naivität dem Publicum gleichsam zur Schau darbietet, nicht nur zu einem besseren Leben erweckt, sondern auch, mit regelmäßiger Markirung des Marschtempo auf seinen breiten Rücken, in eine stille Nebenstraße bugst, wo er natürlich seinen so prosaisch unterbrochenen Traum von Irlands künftiger Größe weiterträumen kann.

Befriedigt von dieser präcisen Handhabung der Justiz ziehen wir weiter, höchlichst erbaut durch den Anblick der nobelsten Gentlemen, die mit einem Korbe am Arm vom Washington-Markt heimwärts ziehen. Aus den Körben gucken seine Gemüse, Fischschwänze, Ananas und ähnliche Delicatessen heraus, welche die jätlichen und zuvorkommenden Gatten, wie dies hier üblich ist, selbst einkauften und nun, mit echt amerikanischer, nachahmungswerther Ungenirttheit, auch selbst nach Hause tragen.

(Schluß folgt.)

## Eine noch wenig gekannte aber einträgliche Erwerbsquelle.

Arbeitslosigkeit ist eine alltägliche Erscheinung, die auch oft bei den thätigsten und geschicktesten Personen eintritt. In vielen Fällen dieser Art würden die betroffenen Personen auch sehr gern andere sich für sie schickende Arbeit verrichten, wenn es Jemand unternehme, sie mit anderen Beschäftigungen bekannt zu machen. Es mag daher gestattet sein, auf eine Erwerbsquelle hinzuweisen, die vielen Personen gar nicht bekannt ist, aber doch gleichwohl verdient, recht bekannt zu werden.

Der Tod eines Familienvaters ist für die Angehörigen ein durch nichts zu ersetzender Verlust. Er wird aber weniger schmerzhaft sein, wenn der Betreffende bei Lebzeiten durch Abschluß einer Lebensversicherung dafür gesorgt hat, daß seine Familie bei einem unerwarteten Tod einige Mittel in die Hände bekommt. Es ist bekannt genug, wie Wenige diese Fürsorge getroffen haben. Der Grund dafür ist aber nicht immer in wirklicher Nachlässigkeit zu suchen, vielmehr sind Viele mit der Einrichtung, dem Wesen und dem Segen der Lebensversicherung so gut als nicht bekannt, ja sogar es bestehen hierüber die irrigsten Ansichten und die größten Vorurtheile. Würde man solchen Personen in vernünftiger und klarer Weise auseinander setzen, wie nothwendig der Abschluß einer Lebensversicherung für sie ist, und sie dazu zu überreden suchen oder gewissermaßen durch die Gewalt guter Gründe moralisch dazu zwingen, so würde manche unglückliche, des Ernährers beraubte Familie Denjenigen segnen, dessen Ueberredungskunst dies bewirkt hat.

In der Vermittelung des Abschlusses von Lebensversicherungen besteht außer anderem die Thätigkeit eines Agenten. Die Beschäftigung ist also eine durchaus ehrenwerthe, nützliche und segensreiche. Allein darin, etwas Gutes gestiftet zu haben, besteht der Lohn eines solchen Lebensversicherungs-Agenten nicht allein. Die Gesellschaften honoriren ihm den Abschluß jeder Versicherung mit barem Gelde. Und dies ist eben die Erwerbsquelle, auf die der Schreiber dieser Zeilen aufmerksam machen wollte.

Nun wird man aber einreden, daß jedes Geschäft Kenntnisse und Befähigung voraussetzt und daß man nicht so ohne Weiteres als Agent thätig sein kann. Das ist wohl richtig, jedoch im vorliegenden Falle ein leicht zu beseitigendes Hinderniß. Allerdings ist es nöthig, daß der Lebensversicherungs-Agent mit dem Wesen der Lebensversicherung im Allgemeinen und mit der Einrichtung der Gesellschaft, für welche er thätig ist, speciell bekannt sein muß. Es haben aber alle Gesellschaften ohne Ausnahme Einrichtung getroffen, daß solche Personen, welche für sie als Agenten thätig sein wollen, die nöthige schriftliche und mündliche Instruction erhalten. Wer also Lust zu einer derartigen Thätigkeit hat, braucht nicht besorgt darum zu sein, daß ihm zunächst die nöthigen Sachkenntnisse fehlen, diese wird er sich, wenn er sonst gefunden Verstand hat, bald aneignen. Die sonstigen Eigenschaften eines guten Agenten, nämlich Umgänglichkeit mit Menschen, artiges Betragen, eine gewisse Dreistigkeit ohne Zubringlichkeit, und anderes sind Eigenschaften, die man heut zu Tage bei jedem guten und thätigen

Geschäftsmanne voraussetzt, die sich überhaupt jeder Mensch aneignen muß.

Es giebt eine große Anzahl Geschäftsleute, die ihr Veruß ohne hin dazu nöthig, mit anderen Menschen in unmittelbaren persönlichen Verkehr zu treten. Solche eignen sich am Besten zum Agenten. Und sicher werden sich unter diesen genug befinden, die zeitweilig nur geringe Beschäftigung haben. Wenn diese ihre müßige Zeit dazu benutzen wollten, Lebensversicherungen zu vermitteln, so hätten sie nicht allein einer guten Sache gedient, sondern auch einen ansehnlichen Nebenwerb.

Der Schreiber dieser Zeilen, der zwar niemals Agenturgeschäfte gemacht hat, doch das Geschäft selbst aus seinem vieljährigen Verkehr mit Versicherungsgesellschaften genau kennt, weiß recht wohl, daß ein gewisses Vorurtheil gegen eine derartige Agenturthätigkeit besteht, deren Seele der unmittelbare Verkehr mit dem Publicum ist. Die älteren und, man verzeihe den Ausdruck, philiströsen Praktiker des Lebensversicherungswesens wollen nichts davon wissen, daß eine so edle Sache, wie die Lebensversicherung, auf dem Marke des Lebens gleichsam angeboten und verhandelt werden soll. Sie meinen, es genüge, daß der Agent ruhig warte, bis derjenige, welcher eine Versicherung abschließen will, durch das Agenturfirmen angezogen, zu ihm ins Haus oder Geschäftslocal kommt. Auf diesem Wege ist nicht der hundertste Theil der Lebensversicherungen zu Stande gebracht worden. Denn die Meisten kennen eben die Sache gar nicht und werden erst durch den persönlichen Verkehr mit den Agenten darüber belehrt, oder sie sind zu bequem und verschieben es von einem Tage zum andern, bis sie der Tod überrascht. Man lasse also ruhig diese alten Herren den Kopf schütteln zu dem heutigen Treiben und diene ohne Scheu einer guten und nebenbei auch gewinnbringenden Sache. Allerdings verabscheut man solche Agenten, die mit der leichtesten Unverschämtheit die gemeinsten Mittel, wie Herabsetzung anderer Gesellschaften, als die von ihnen vertretene, anwenden, um zum Ziele zu gelangen. Allein zwischen solchen solchen Gelichters, die den ehelichen Namen eines Agenten nicht verdienen, und Agenten, wie sie der Schreiber dieser Zeilen im Sinne hat, ist ein sehr großer Unterschied. Je mehr aber sich tüchtige, thätige und ehrenwerthe Leute dazu veranlaßt fühlen, Agenturgeschäfte zu machen, um so mehr werden jene gemeinen Ausschreier verschwinden.

Es lasse sich auch Niemand abhalten, einen Versuch wenigstens mit Vermittelung von Lebensversicherungen zu machen, der die nöthige Verehrsamkeit nicht zu haben meint, oder sonst sich für zu schüchtern hält. Auch ist es nicht nöthig, daß er Kaufmann ist. Auch Gewerbetreibende eignen sich dazu. Denn es ist hinlänglich bekannt, wie oft gerade die Agenten, zu denen man ihrer äußeren Erscheinung halber das meiste Zutrauen hatte, doch schließlich nicht dazu taugten, und wie andererseits ebenso oft schüchterne und wortstarke Personen, nachdem sie ein gewisses Vorurtheil überwunden hatten, die besten Agenten geworden sind. Das weiß jeder Practiker.

Sollten die vorstehenden Zeilen Veranlassung werden, der Lebensversicherung gute Agenten zuzuführen, so hätte der Schreiber einen doppelten Zweck erreicht, einmal der guten Sache selbst gedient, dann aber auch, eine gute Erwerbsquelle eröffnet zu haben. H.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 10. Januar. Die wichtigen Nachrichten, welche aus Amerika eintrafen, schreibt die officiöse Berliner N. A. Ztg., werden kaum überraschen, denn wir haben stets darauf hingewiesen, daß die Niederwerfung der Südstaaten und die Aufhebung der Sklaverei weit davon entfernt seien, in der Geschichte der Union als der Markstein zu gelten, von welchem ab die neue Aera des Friedens für das schwer heimgesuchte Land beginnen wird. Die Sklavenfrage war niemals die Ursache, sondern nur der Vorwand des Bürgerkrieges, welcher keinen andern Beweggrund hatte, als den verzweiflungsvollen Versuch der conservativen Partei, welche sich im Süden in ihren materiellen Interessen bedroht sah, die Herrschaft der Radikalen abzuschütteln, die zum ersten Male im Jahre 1860 durch die Wahl des nachher ermordeten Präsidenten Lincoln ans Ruder gekommen waren. Aber nirgends und niemals, selbst in Amerika nicht, wird der Radikalismus regierungsfähig sein. Er kann einen Augenblick die Gewaltherrschaft führen, aber nur um sich selbst zu vernichten, wie wir dies bei dem französischen Convent gesehen; — um eine dauernde Regierung herzustellen, muß eine Regierung conservativ sein oder es werden. Präsident Johnson ist ein lebendes Zeugniß dafür. Unter den Radikalen der Radikalste verbannte er einzig seiner Thätigkeit auf diesem Gebiete die Stellung des Vicepräsidenten der Union. In dem Augenblick aber, in welchem er durch den Tod des Präsidenten Lincoln unerwartet dazu berufen wurde, die Zügel der Regierung in die Hand zu nehmen, befand er sich dem Dilemma gegenüber, entweder seine Parteigrundzüge zu verlassen und den Staat nach dem einzig möglichen Regierungsprincip, dem conservativen, zu leiten, oder aber dem Radikalismus Raum zu der Verwirklichung

seiner unpraktischen und daher destructiven Ideen zu geben. Präsident Johnson entschied sich für das Erstere, und die Geschichte wird ihn deshalb um so höher achten, wenn es ihm auch nicht gelingt, seine wohlmeinenden Absichten zu verwirklichen. Die Schuld trifft dann nicht ihn, sondern sie ist in den sozialen und politischen Zuständen der Union selbst zu suchen, von denen man sich nur dann annähernd einen Begriff machen kann, wenn man sich das Bild einer Staatsgesellschaft darzustellen vermag, deren ursprüngliche Elemente, die in dem Unabhängigkeitskriege einen so kräftigen nationalen Aufschwung nahmen, vollständig durch eine Bevölkerung überfluthet worden sind, die, durch die Einwanderung herbeigeführt, in keinem anderen Zusammenhange mit dem neuen Vaterlande steht, als durch den Zweck, in demselben Verbesserung ihrer individuellen sozialen Lage, oder Raum für politische Experimente zu finden. Was nun die politische Bedeutung des gegen den Präsidenten Johnson Seitens der radikalen Partei geschehenen Schrittes anbetrifft, so würde derselbe keinesfalls ohne Rückwirkung auf Europa bleiben, wenn der Radikalismus Sieger bleibt. Speziell würden Frankreich und England kaum in der Lage sein, die bis jetzt mit dem Cabinet von Washington auch nur noch mühsam aufrecht erhaltenen guten Beziehungen dann noch möglich zu machen, wenn sie sich einer Regierung gegenüber befinden, die in den auswärtigen Verwicklungen ihre innere Unmöglichkeit zu verbergen suchen wird und muß. Wir müssen also abwarten, welche Partei siegreich aus diesem Kampfe hervorgehen wird, da es nicht anzunehmen ist, daß Präsident Johnson gesonnen sein dürfte, ohne Widerstand einem Schicksal entgegenzugeben, wie es der ehemalige Präsident der Südstaaten, Hr. J. Davis noch heute erleidet.

— Aus Berlin wird dem Dr. J. geschrieben: Die Bevollmächtigten der Staaten des Norddeutschen Bundes sind fast täglich zu Berathungen versammelt, und man glaubt, daß dieselben im Laufe der nächsten Woche ihr Werk zum Abschluß bringen werden. Der königl. sächsische Bevollmächtigte, Staatsminister Freiherr v. Friesen, sowie der hier anwesende königl. sächsische Kriegsminister Generalleutnant v. Fabrice waren gestern zu einem bei Sr. Maj. dem Könige stattgehabten größern Diner zugezogen; auch hatten beide Herren Minister die Ehre, von Ihrer Majestät der Königin in einer Audienz empfangen zu werden. Ueber den Termin der Parlamentseinberufung verlautet auch heute noch nichts Zuverlässiges; sicher ist aber jetzt, daß die Sitzungen des Parlaments im Locale des Herrenhauses stattfinden werden. — In den nächsten Tagen steht die Vereidigung der Beamten in den neuen Landestheilen zu erwarten, die bekanntlich in dem veröffentlichten Bestätigungspatent vorbehalten blieb. — Die Zollverhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich in Wien, an denen bekanntlich auch Vertreter Sachsens und Bayerns Theil nehmen, scheinen einen günstigen Verlauf zu nehmen. Die Hauptschwierigkeit liegt, wie der „W. S. B.“ meldet, in der österreichischen Forderung in Betreff der Ermäßigung der Weinzölle. Die bezügliche Beanstandung von preussischer Seite begründet sich diesem Blatte zufolge namentlich darin, daß die gedachte Ermäßigung sofort auch die gleiche hinsichtlich der französischen Weine nach sich ziehen müßte, da der Handelsvertrag des Zollvereins mit Frankreich letzteres auf den Fuß der meistbegünstigten Nationen stellt.

— Wie die „Prov. Korresp.“ nun auch meldet, dürfte die Berufung des Reichstages etwa 12 Tage nach Vollziehung der Wahlen, also etwa zum 24. Februar, in Aussicht zu nehmen sein.

— Um die Beschleunigung der Reorganisation und neuen Aufstellung des sächsischen Armeecorps zu fördern, schreibt die Berl. Börsenztg., sind in der bisherigen Besetzung des sächsischen Gebiets mehrere Erleichterungen verfügt worden. Ebenso hört man neuerdings, daß für Dresden, welches daneben aber unabänderlich als Norddeutscher Bundes-Waffenplatz erhalten bleibt, der jetzt preussische Antheil der Besetzung dieser Stadt fernerhin vielleicht wenigstens theilweise durch Truppen der Norddeutschen Bundes-Contingente ersetzt werden dürfte.

H. Leipzig, 10. Januar. In Folge einer heute Seitens des Herrn Major von Karger (nicht von Werther, wie vorgestern irrthümlich gemeldet) im Auftrage der königl. preussischen Commandantur mit dem Vorstande der städtischen Speiseanstalt getroffenen Uebereinkunft wird letztere von Anfang nächster Woche an die sämtlichen hier befindlichen Truppen (auch die im Schloß Pleißenburg garnisonirenden) mit Mittagessen beliehen. Wir zweifeln nicht daran, daß die mit Einquartierung belegten Familien diese Maßregel sehr willkommen heißen werden.

\* Leipzig, 10. Januar. Die A. Allg. Ztg. widerruft die gestern von ihr mitgetheilte (und auch in das „Tageblatt“ übergegangene) Nachricht von dem Ableben der Frau Herzogin Adelheid von Nassau. Sie setzt hinzu, daß nach den letzten Nachrichten Besserung eingetreten sei.

\* Leipzig, 10. Januar. Im 13. Wahlbezirk hat man, wie uns mitgetheilt wird, Herrn Appellationsrath Professor Dr. Müller als Candidaten für das Norddeutsche Parlament in Aussicht genommen; ob derselbe indeß eine auf ihn fallende Wahl annehmen werde, soll zur Zeit noch zweifelhaft sein. (Wie wir von anderer Seite hören, hat man auch in andern Gegenden des Landes auf den genannten Herrn sein Augenmerk gerichtet. D. Red.)

\* Leipzig, 10. Januar. Die W. S. B. giebt folgende Zusammenstellung über die Zahl der Aussteller, welche sich aus Preußen und den übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes bei der Pariser Industrie-Ausstellung betheiligen werden. Aus den alten Provinzen Preußens haben sich 1239 Anmelder eingetragen lassen; darunter haben sich 191 für doppelte Kategorien gemeldet, so daß also die Zahl der Anmeldungen 1430 beträgt. Die Kunst zählt aus den alten Provinzen 171 Anmelder; 10 von diesen haben sich auch in anderen Klassen gemeldet und es entstehen so 181 Kunst-Anmeldungen. Das alte Preußen hat also für Industrie und Kunst zusammen 1410 Anmelder und 1611 Anmeldungen aufzuweisen. Die neuen Landestheile haben zusammen 275 Anmelder und 298 Anmeldungen und zwar hat Kurhessen 32 resp. 34, Nassau 90 resp. 94, Frankfurt 17, resp. 18, Hannover 74 resp. 79, Holstein 62 resp. 73. Aus Schleswig und Lauenburg liegen keine Anmeldungen vor. Aus den übrigen Norddeutschen Staaten haben wir 295 Anmelder und 328 Anmeldungen und zwar für Anhalt 34 resp. 36, Braunschweig 2, Sachsen-Meinigen 4, Sachsen-Gotha 7 resp. 8, Sachsen-Altenburg 10 resp. 12, Waldeck 4 resp. 5, Schwarzburg-Rudolstadt 2, Mecklenburg-Schwerin 76 resp. 82, Oldenburg 18, Bremen 2, Königreich Sachsen 136 resp. 157. Aus den nicht angeführten Norddeutschen Staaten liegen keine Anmeldungen vor. Von den Kunst-Academien haben aufzuweisen die zu Berlin 112, die zu Düsseldorf 65 und die zu Königsberg 4 Anmelder. Wir haben bei einer anderen Gelegenheit schon erwähnt, daß sich viele Aussteller zu Collectiv-Ausstellungen vereinigt haben, wodurch die Zahl der Aussteller resp. der Anmelder geringer ausfällt. So beträgt in bergmännischer Hinsicht die Zahl der Anmeldungen nur 110, während die Zahl der darunter fallenden Anmelder über 1000 beträgt.

\* Leipzig, 10. Januar. (Musikalisches.) Bei dem steigenden Interesse, welches das kunstsinige Publicum mehr wie je den Musikaufführungen der Euterpe im Laufe dieses Winters zugewandt hat, wird es demselben eine erfreuliche Mittheilung sein, daß es mit wohl noch größeren Erwartungen der zweiten Reihe der Concerte jenes Instituts entgegensehen kann. Aus gläubwürdiger Quelle wird uns berichtet, daß außerdem, daß schon in den nächsten Concerten ein Act aus der Oper „Anakreon“ von Cherubini und die Manfredcomposition von Schumann zur Aufführung kommen wird, die geeigneten Schritte gethan sind, um in dem dritten Concerte ein Ensemble der hervorragendsten Musikstücke aus der hier noch nie gehörten Oper „Rienzi“ von Wagner zur Aufführung zu bringen. Da die auf den ersten Augenblick unübersteiglich erscheinenden Schwierigkeiten künstlerischer und materieller Natur wohl am besten durch die Bemerkung dargelegt werden, daß es zu würdiger Vorführung nichts Geringeres bedarf, als sämtliche Solisten der Dresdner Hofbühne, die allein mit den Intentionen des Componisten vertraut sind, zu gewinnen, so gereicht es zur besondern Freude, versichern zu können, daß durch das freundlichste Entgegenkommen sämtlicher Mitwirkender und dankenswertheste Begünstigung der höchsten, diesen Kunstkräften vorstehenden Kreise die Aufführung, die uns den reichen Genuß bieten wird, die Damen Blume-Sauter, Baldamus und die Herren Tichatschek, Ritterwurzer und Eichberger an einem und demselben Abend hier zu hören, als gesichert betrachtet werden kann. Solch eblen rastlosen Bestrebungen gegenüber ist es wahrhaft wohlthunend, zu wissen, daß ein guter Theil des Leipziger Publicums hinreichend von Kunstverehrung durchdrungen ist, um es freundlich hinzunehmen, auf diese bevorstehenden Genuße aufmerksam gemacht worden zu sein.

\* Leipzig, 10. Januar. Unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Ahnert und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte heute Mittag das königl. Bezirksgericht den Bäckergehilfen Friedrich August Scope aus Bilzingsleben (bei Eckartsberge) wegen Unterschlagung zu einer fünfmonatigen Arbeitshausstrafe, weil er am Abend des 18. Oct. v. J. eine Mehrzahl Effecten (Kleider, Uhr, Geld u.) im Gesamtwerthe von gegen 20 Thlr., welche ihm von einem Nebengehilfen für kurze Zeit zur Aufbewahrung anvertraut worden waren, sich angeeignet und nach und nach in seinen Nutzen verwendet hatte.

\* Gohlis, 9. Januar. Es ist gewiß dankend anzuerkennen, daß die Redaction des Leipziger Tageblattes auch den Gemeindegemeinschaften der umliegenden Ortschaften ihre Aufmerksamkeit widmet, selbst auf die Gefahr hin, einseitige Referate zu erhalten. Und gewiß ist es für Jemand, der die Verhältnisse nicht aus eigener Anschauung kennt, schwer, Schein von Wesen zu sondern. Wir würden auch über das Referat betreffs der Gemeinderathswahlen in Gohlis (Nr. 9 des Tageblattes) kein Wort verlieren, wenn die Ueberschwenglichkeit im Lobe der Thätigkeit des Vereins Vorwärts etwas weniger grell zu Tage träte und der Weichrauch etwas weniger duftete, der ihm gestreut wird. Nach diesem Referat gewinnt es den Anschein, als ob der neugewählte Gemeinderath eine aus Hinterwäldlern bestehende Colonie erst der Cultur zugänglich machen müßte, eine in Materialismus versumpfte Einwohnerschaft durch die dem Verein Vorwärts angehörenden Mitglieder erst dem Verständniß geistiger Interessen erschlossen werden würde. Gott sei Dank liegen die Verhältnisse aber nicht so schlimm. Die Ge-

meinde haben, Stimme die Ge aufzukla wärts fallen, waffen haben, Raibeit Mäße, aus de als ein gefändr selben nämlich und A Dr hat un sich etn mit ein wurde daß dar die Str nur die hut un hinzuge Pläzen glaubt — anwalte Tod es zu der — 8 Tage we se n gang an Chargin bereits der übr änderun Verneh Räume wählt u Telegra warten. so wird — Fahr p von de herschen bat hier daß an Post ni — darauf welchen überlasse 100 Th Obertri darauf diese Er macht, eine hier den In nchliche stellt ha weßhalb etwaiger Handels den, in nicht ge — Strafen Darmhe sichen der Lau Gei stl minars außer d holsche 59 kath Br der un an der

meinde Gohlis kann keinen so üblen Ruf genießen oder genossen haben, oder es zeigt von geringer Vorsicht, daß gerade einige Stimmführer der Unzufriedenen, die Alles in Bewegung setzten, in die Gemeinde aufgenommen zu werden, nicht vorher sich des Näheren aufzuklären suchten. Die Thätigkeit und Umsicht des Vereins Vorwärts bei den Wahlen anzuzweifeln kann uns um so weniger befallen, als wir ja Zeuge dessen waren, wir uns vielmehr wundern müssen, daß trotz dieser „Thätigkeit“ noch so Viele gewagt haben, für andere Candidaten zu stimmen. Aber bedenklich ist die Naivität, mit der in dem Referat gesagt wird: „weder Zeit und Mühe, noch pecuniäre Opfer scheute der Verein, einen Jeden aus der alten Flauheit zu rütteln“. Soll dies etwas Anderes als eine auf Effect berechnete Phrase sein, so ist das nackte Eingeständniß, daß der Verein Vorwärts das, was ein Mitglied desselben den Gegnern am Wahltag unmotivirt zum Vorwurf machte, nämlich Wahlbestechung, ausgeübt hat und sich dessen noch rühmt und Anerkennung dafür verlangt.

Dresden, 8. Januar. Die ganz eigenthümliche Witterung hat uns ein seltenes Schauspiel bereitet. Abwechselnd hat es nämlich etwas geregnet, geschneit und gefroren, so daß die Straßen mit einer förmlichen Eiskruste überzogen sind. Vergangene Nacht wurde dies durch feuchte Niederschläge und Frost so vervollkommenet, daß daraus beste Schlittschuhbahn geworden und heute früh die Straßen und Plätze spiegelglatt waren. Dies benützt nicht nur die liebe Schuljugend, sondern sogar Erwachsene mit Cylinderhut und Cigarren, um sich dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens hinzugeben. Ein curioses Bild, auf schönen breiten Straßen und Plätzen Massen von solchen Schlittschuhläufern zu sehen. Man glaubt sibirische Eiskfelder vor sich zu haben.

Bei der Zweiten Kammer ist eine Petition des Rechtsanwaltes Beschorner und 50 Advocaten auf Abschaffung der Todesstrafe eingegangen, welche Abg. Dr. Müller (Chemnitz) zu der seinigen machte.

Man schreibt aus Dresden vom 7. Januar: Binnen 8 Tagen erwartet man die Regulirung des Telegraphenwesens in Sachsen soweit beendet, daß der vollständige Uebergang an die preussische Verwaltung erfolgt. Mehrere der höheren Chargirten der sächsischen Beamten (Director, Ingenieur etc.) sind bereits in andere Branchen übergetreten, während die Mehrzahl der übrigen Beamten wohl übernommen werden wird. Eine Veränderung soll dieser Uebergang insofern mit sich bringen, als dem Vernehmen nach das jetzige im Postgebäude innehabende, große Räume darbietende Local verlassen und ein passendes kleineres gewählt werden soll. Ebenso hätten wir die Errichtung von Filial-Telegraphenstationen in mehreren Theilen der Residenz zu erwarten. Da nachher die bisherige Telegraphen-Direction aufhört, so wird Dresden dadurch zur gewöhnlichen Station.

Die am Morgen des 8. Januar in Pöbau ankommende Fahrpost von Neusalza hatte das Unglück, kurz vor der Stadt von dem namentlich die vergangene Nacht ungewöhnlich heftig herrschenden Sturme erfasst und umgeworfen zu werden. Leider hat hierbei der Postillon so schwere Verletzungen davongetragen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Passagiere hatte die Post nicht.

Im Interesse des geschäftstreibenden Publicums machen wir darauf aufmerksam, daß die sogenannten Werthwechsel, in welchen den Bezogenen die Wahl der Münzsorte bei der Zahlung überlassen ist, indem es z. B. heißt: „zahlen Sie die Summe von 100 Thlr. oder Werth“, in Folge eines Urtheils des preussischen Obergerichtes insofern nicht die Kraft von Wechseln haben, als darauf keine Wechselklage angestellt werden kann. In Berlin hat diese Entscheidung in kaufmännischen Kreisen großes Aufsehen gemacht, indem die Zahl der im Umlauf befindlichen Werthwechsel eine ziemlich große ist und die Gefahr nahe liegt, daß aus ihnen den Inhabern mancher Verlust erwachsen wird, nachdem eine gerichtliche Entscheidung den Charakter dieser Wechsel einmal festgestellt hat. Auch in Süddeutschland circuliren viele solcher Wechsel, weshalb es zweckmäßig wäre, wenn dieselben zur Vermeidung von etwaigen Verlusten durch gemeinsames Uebereinkommen der resp. Handelskammern von der Circulation gänzlich ausgeschlossen würden, in welche sie, da ihnen die Eigenschaft als Wechsel fehlt, auch nicht gehören.

Der Director Peter v. Cornelius ist bedenklich erkrankt.

Wie der „Kath. Posol“ mittheilt, ist eine Tochter des Grafen von Stollberg auf Brauna (Kauß) in den Orden der Darmherzigen Schwestern in Aachen getreten. — Aus der kirchlichen Statistik des Königreichs Sachsen entnehmen wir, daß in der Lausitzer Diocese außer dem Bischof noch 31 katholische Geistliche fungiren, von denen 1 als Präses des wendischen Seminars in Prag wohnt. In der Dresdener Diocese befinden sich außer dem Bischof, welcher z. B. beiden Diocesen vorsteht, 28 katholische Geistliche, darunter 2 Emeriti. Unter den sämmtlichen 59 katholischen Geistlichen sind 22 Wenden.

Bremen. Das am Dienstag Nachmittag 1/3 Uhr auf einem der unteren Böden des Packhauses der Herren A. Segnitz u. Co. an der Osterthorsstraße ausgebrochene (schon telegraphisch signali-

stete) Feuer ergriff in kurzer Zeit das vor 5—6 Jahren (auf dem Grunde des abgebrochenen Gasthauses „Zu den drei Löwen“) neu erbaute vierstöckige Gebäude, welches ein bedeutendes Lager von Spirituosen enthielt. Da die Flammen in dem Packhause durch die in allen Böden lagernden Fässer mit Spirit, Rum, Arac etc. immer neue Nahrung fanden, so war an eine Rettung des Packhauses nicht zu denken. Die wichtigsten Documente und der Geldschrank konnten noch aus dem im Parterre belegenen Comptoir geborgen werden. Die Nachbarhäuser, namentlich das Castendyl'sche Packhaus, das Stale'sche Haus und das Walte'sche Haus gegenüber haben zwar gelitten, wurden jedoch durch Vermauern oder Versetzen der Fensteröffnungen mit Eisenplatten, ferner durch Anspritzen geschützt. Gegen den aus den Kellern strömenden Spiritus wurden Säcke mit Sand aufgehäuft, um das Einlaufen des brennenden Spiritus in die Canäle zu verhüten. Ueber 6 Stunden wüthete der gefährliche Brand. Auf das kleine Heymansche Packhaus stürzte die Seitenmauer von Segnitz' Packhaus herab, nachdem ein Theil des darin lagernden sehr werthvollen Tabaks (im Ganzen für ca. 20,000  $\text{fl}$ ) geborgen war. Dieses Gebäude war in Folge dessen nicht mehr zu retten. — Die „W.-Ztg.“ giebt folgende Uebersicht der versicherten Beträge in runden Summen: Es waren versichert 1) das Segnitz'sche Packhaus bei der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft mit 15,000  $\text{fl}$ ; 2) die darin und resp. in dem Heymanschen Packhause lagernden Güter: bei der Colonia 40,000  $\text{fl}$ , bei der Leipziger 25,000  $\text{fl}$ , bei der Providentia 15,000  $\text{fl}$ , beim Preuß. Adler 10,000  $\text{fl}$ , bei der Schlesischen 10,000  $\text{fl}$ , bei der North British und Mercant. Insur. Comp. 30,000  $\text{fl}$ , bei der Baseler und Rheinischen Versicherungsgesellschaft 45,000  $\text{fl}$ ; Total der Versicherungen 215,000  $\text{fl}$ .

— Sprengung des Klosters Arkadi. Die in Triest erscheinende griechische Zeitung „Imera“ bringt folgenden Bericht über die Sprengung des Klosters Arkadi auf Kreta. Im östlichen Theil der Provinz Kethymna, zwei Stunden vom Meer entfernt, lag das Kloster Arkadi, von dem Kaiser Heraklius gebaut und reich ausgestattet. Jahrhunderte lang war es berühmt durch die Gastfreundschaft, welche es den Reisenden, ohne Unterschied der Religion, gewährte; deswegen haben es auch die verschiedenen Eroberer der Insel, die Römer, die Araber, die Venetianer und selbst die Türken verschont. Als der letzte Aufstand ausbrach, suchte der Abt Gabriel, ein alter, ehrwürdiger Priester, den Ruf des Klosters zu bewahren, indem er 700 Christen eine Zuflucht gab. Am 19. November vor. Jahres nahm Mustapha Pascha, wohl wissend, daß Arkadi keine Militärmacht enthielt, seine ganze Armee, 18,000 Mann und 28 Kanonen, rückte vor das Kloster und gab dem Abt den Befehl, die unter seinen Schutz geflüchteten Christen auszuliefern. Der Abt verweigerte dies und der Kampf begann. Das Kloster enthielt 193 Männer, von denen 63 Mönche, die übrigen Candidaten, außerdem 373 Weiber und Kinder. Dennoch dauerte der Kampf acht Stunden lang und war erfolglos Seitens der Türken. Mustapha Pascha, darüber wüthend, brachte während der Nacht aus der Stadt Kethymna zwei große Kanonen, und durch diese gelang es ihm, am folgenden Tage eine große Bresche in die Mauern zu machen. Dann wurde der Sturm befohlen. Die türkischen Bataillone, von den Offizieren mit Sieben vorwärts getrieben, kamen vor den Mauern eins nach dem andern an, um ergebnislos davon zurückzuprallen. Ihre Verluste während dieses sechsständigen Angriffes waren ungeheuer, besonders an Offizieren. Aber die Vertheidiger des Klosters waren auch erschöpft; drei Viertel davon waren getödtet oder verwundet, die noch Lebenden aber ganz ermattet. Durch einen neuen Angriff gelang es den Türken, das Kloster zu erklimmen, in den Hof einzudringen und von da aus die in der Abtei versammelten Griechen zu beschießen. Diese letzteren faßten nun den heldenmüthigen Entschluß, lieber zu sterben, als sich zu ergeben. Man hat sich gegenseitig, nach den Vorschriften der Religion, um Vergebung der Sünden, und der Abt Gabriel brachte das Licht in die Pulverkammer mit dem Rufe: „Es lebe Griechenland!“ Das Kloster krachte zusammen und Christen und Türken wurden unter denselben Trümmern begraben. Mustapha Pascha, Zeuge dieses erschütternden Ereignisses, kam außer Fassung; erst nach 24 Stunden hatte er Muth genug, um mit den Ueberbleibseln seiner Armee die Trümmer des Klosters zu besetzen, und dann begann eine schreckliche Scene. Man fand in einem Flügel des Klosters 65 Weiber und Kinder und 43 Männer, schrecklich verstümmelt; 6 Männer wurden getödtet, die übrigen mißhandelt. Frauen und Kinder wurden gefangen genommen. Die in der Mitte des Hofes liegende Kirche, welche das Feuer verschont hatte, wurde geplündert und angezündet, wobei auch eine bedeutende Bibliothek und eine reiche Sammlung seltener Handschriften verloren ging. Die Verluste der Türken sind ungeheuer. Man zählt an 2000 Tödtete. Der Verwundeten ist eine solche Zahl, daß die Hospitäler nicht ausreichen.

### Ziehungen.

— In der Ziehung der Prämienanlehen der Stadt Mailand am 2. Januar kamen die Serien 423, 624, 4567, 4891, 6154,

7083, 7116 und 7598 heraus. Das grosse Loos von 100,000 Lire fiel auf Nr. 24 der Serie 4891.

In der Ziehung der 100 Gl. (Credit-) Loose am 2. Jan. kamen die Serien 962, 1535, 1613, 1800, 2138, 2233, 2545, 2696, 2950, 2952, 3320, 3966, 4157, 4196 heraus. Der grösste Gewinn von 250,000 G. traf Nr. 22 der Serie 2950, der zweitgrösste von 40,000 G. Nr. 60 der Serie 962.

444 b.

Leipziger Producten-Börse am 10. Januar bezüglich des Spiritus, für 100 Preuss. Quart, notierte Preise, laut Anzeiger der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 17 1/8 auf Ob.; p. Jan. ebenfalls 17 1/8 auf Ob.; p. Febr., März: 17 1/3 auf Ob. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 10. Januar 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and prices. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Magdeb.-Leips. a 100, and Braunsch.Bank a 100do.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table showing temperature readings from Paris at 8 AM for various cities: Brüssel, Groningen, Greenwich, Valentia, Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Libau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraph messages from Berlin and other locations at 6 AM: Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse: Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Nab verstädtsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Stationen der Feuerwagen: Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5 Bürger-schule), Johannis-hospital. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Zeichnen. E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leib-anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Villa.

**H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung**, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. — **Bannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit

**Stadttheater. (98. Abonnements-Vorstellung.)**  
**Faust und Margarethe.**  
 Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.  
 Personen:

Faust	Herr Nebling.
Mephistopheles	Herr Herpsch.
Balentin	Herr Thelen.
Brander	Herr Witt.
Wagner	Herr Rosenthal.
Margarethe	Fräul. Blazek.
Siebel	Herr Schild.
Marthe	Frau Bachmann.

Ein böser Geist. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geister: Erscheinungen. Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.  
 Im 1. Act: **Studententanz**, ausgeführt von Fräul. Reppler, Fräul. Gerlach, Herrn Rathgeber und dem Corps de Ballet.  
 Im 4. Act: **Gruppierungen und Bacchanale**, ausgeführt von Fräul. Reppler, Gerlach und dem Corps de Ballet.  
 Die neuen Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Hoffmann angefertigt  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Ende vor 10 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.  
 Aschersleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Vorm. — 2. 30. Nachm.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).  
 Dessau und Zerbst: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.  
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1. Nachts.  
 Eisleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts.  
 Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
 Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Leipzig: 9. 10. Vorm.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10. 30. Nachts.  
 Meissen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Nordhausen: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Staffurt: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Vorm. — 7. Abds. — [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.  
 Zeitz: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
 Bitterfeld: 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — \*6. 5. Abds.  
 Dessau und Zerbst: \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
 Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Eisenach etc.: \*4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — \*9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
 Gera: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
 Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Leipzig: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
 Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
 Meissen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
 Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
 Staffurt: 12. — 8. 35. Abds.  
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — \*5. 30. Nachm. — [Westf. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

**Kohlen-Actien und Anleihen.**  
 Zwickau, den 10. Januar 1867.

Actien	Einges.		Dividende		Ang.	Ges.
	1864	1865	1864	1865		
<b>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</b>						
Bürgergewerkschaft	21 1/2	27	50	530	—	—
Ersgebirger	100	25	40	—	440	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	—	30	330	—	—
Schader	90	7	16	195	—	—
Forster	70	8	16	—	150	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	4	7	—	—	—
Brückenberger	60	—	—	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2 1/2	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	16	20	—	222	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	51	66	—	—	—
<b>Anleihen</b>						
<b>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</b>						
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	—	100 1/2	—
Ersgebirger	4 1/2	—	—	—	100 1/2	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	—	—
Schader	5	—	—	—	100 1/2	—
Forster	5	—	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102 1/2	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—	95	—
Abschlags-Dividende pro 1866.						
Bürgerschacht	15	—	—	—	—	—
Forst	6	—	—	—	—	—
Hohnd.-Reinsdorfer Bahn	15	—	—	—	—	—
Bockwaer Bahn	7	—	—	—	—	—
Vereins-Glück	12	—	—	—	—	—

**Bekanntmachung.**

Auf Fol. 829, die Firma Cartharius & Co. in Leipzig betreffend, ist heute vermöge Anzeige vom 2. laufenden Monats das Ausscheiden des Herrn Adolph Friedrich August Brandes verlaublich und Herr Johann Elias Hermann Wessel als Procurist eingetragen worden.  
 Leipzig, den 5. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Vermöge Anzeige vom 3. Januar a. c. ist heute das Erlöschen der Herrn Friedrich Samuel Eduard Reimann von den Inhabern der hiesigen Firma Meyer & Co. ertheilten Procura auf dem betreffenden Fol. 962 des Handelsregisters verlaublich worden. Zugleich sind ebendasselbst in derselben Anzeige und in Verbindung mit Anzeige vom 31. December 1866 Herr Emil Gustav Carl Reich und Herr August Wilhelm Herbert als Procuristen — wiewohl mit der Beschränkung, daß sie nur gemeinschaftlich zu zeichnen berechtigt sind — eingetragen worden.  
 Leipzig, am 5. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Die laut Anzeige vom 2. laufenden Monats neu eröffnete Firma Hermann Pöhler in Leipzig, Inhaber Herr August Hermann Pöhler daselbst, ist heutigen Tages auf Fol. 2135 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 5. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

## Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) seit der letzten Michaelismesse aus einer Wohnung am Floß-  
plage ein schottisch carrirtes Umschlagetuch;
- 2) vom 15.—29. vor. Mon. aus einer Bodenkammer in der  
Elisenstraße ein Rock zu einem Frauenkleide von rosa ge-  
blumtem Cattun;
- 3) vom 15.—30. vor. Mon. aus einer Wohnung in der Quer-  
straße eine Partie sogen. Rehrgold im Werthe von 10 bis  
14 Thlr., welches in Seidenpapier gewickelt war;
- 4) am 17. vor. Mon. aus einem Wäschrollenlocale in der Pain-  
straße drei M. B. gez. Mädchenhemden und zwei M. B. gez.  
Knabenhemden;
- 5) am 20. vor. Mon. aus einem Garten hinter der kleinen  
Fleischergasse eine rothbraun und weiß melirte Hose;
- 6) vom 20.—22. vor. Mon. aus einem Hofe der Mittelstraße  
ca. 200 Stück deutsche Schablonschiefer, div. engl. Schiefer  
und einige sogen. Kalksteine;
- 7) vom 20.—27. vor. Mon. aus dem Hofe in Stadt Dresden  
ein zweirädriger roth angestrichener Handwagen mit einigen 20,  
in einen Ballen zusammengebundenen Säcken (Weiger signirt);
- 8) am 21. vor. Mon. aus einem Locale in der Schletterstraße  
ein pensfarbiges Thibetkleid mit offenen, mit schmalen schwarzen  
Sammetbänder besetzten Ärmeln und ein schwarzer Moiré-  
unterrock;
- 9) an dems. Tage aus einem Vorjaale in der Schletterstraße ein  
grün, blau und schwarz carrirtes Bundrock von Poil de chèvre.
- 10) am 22. vor. Mon. von einem Obfstände im Brühl ein  
offenes Holzstischchen mit zwei Schock Pöflingen;
- 11) an dems. Tage auf dem Wochenmarkte mittelst **Taschen-  
diebstahls** ein schwarzledernes Portemonnaie mit 1 Thlr.  
7 Ngr. und einem Zeichen der Müllerschen Färberei;
- 12) an dems. Tage von einem Wagen am Bamberger Hofe eine  
verschlossene Holzstische mit 2 Strichenteln an der Seite und  
der Aufschrift „Hugo Müller in Rayna“; dieselbe hat ent-  
halten: 1 gerippten braunen Buchstirnrock, 1 grau und schwarz  
gemusterten Ueberzieher von Sommerbuckskin mit schwarzem  
Sammettragen und schwarzen Knöpfen, 1 schwarze Tricotthose,  
1 dergl. Weste, 1 blau- und schwarzcarrirte Buchstirnhose, eine  
graue Arbeitsweste, 1 Paar Halbstiefel, 1 Paar graue Tuch-  
schuhe, 1 Schlips von schwarzem und blauen Taffet, 3 H. M.  
gez. Oberhemden, 1 Nachthemde, 2 blaue Arbeitshemden, ein  
Paar graue wollene Strümpfe, 1 Paar blaue baumwollene  
dergl., 1 Paar weiße baumwollene dergl., 3 weiße H. M. gez.  
Taschentücher, 2 blaue dergl., 1 brauner Filzhut, 1 braune  
Stoffmütze ohne Schild, 1 complettes Reifzeug;
- 13) vom 22.—23. von einem Küchenfenster in der Salomon-  
straße eine gerupfte Dresdner Gans, deren Hals graue Federn  
hatte, und 1 graue Leinwandshürze;
- 14) am 23. vor. Mon. aus einer Restauration in der Peters-  
straße 1 feiner schwarzer Seidenhut mit der Etiquette: „Emil  
Hennig, Dresden“, und einer Visitenkarte mit dem Namen  
„Meyer“;
- 15) am 24. vor. Mon. aus einer Bude im Rathsbüdingehofe ein  
schwarzbrauner Arbeitsrock, 1 grauer dergl., 1 Paar blaue  
wollene Fausthandschuhe mit Barchentsfutter;
- 16) an dems. Tage auf dem Marktplage 1 braune mit Stahl-  
bügel und Stahlhenkel versehene Ledertasche, in welcher 5  
19  $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{4}$  und ein braunes Notizbuch sich befunden haben;
- 17) an demselben Tage aus einer Marktbude 1 Paket mit 7 Paar  
weißen baumwollenen Unterhosen und 1 blaue Leinwandblouse;
- 18) an dems. Tage aus einer Hausflur in der Tauchaer Straße  
eine Petroleumhängelampe mit Schirm von Messing;
- 19) vom 24.—28. vor. Mon. aus einer Bodenkammer in der  
Nicolaisstraße 1 roth und weißgestreiftes Deckbett, 1 dergleichen  
Unterbett, 2 dergl. Kissen, 1 großes dergl. Pfühl, 1 M. F.  
gez. Bettuch, 1 roth und weißcarrirtes Deckbettüberzug und  
1 dergl. Kissenüberzug, M. F. gez.;
- 20) am 25. vor. Mon. in einer Restauration am Neumarkte mittelst  
**Taschendiebstahls** 1 braunes Portemonnaie mit 3 Thlr.;
- 21) an dems. Tage im Café national 1 Ueberzieher von braunem  
Ratiné mit schwarzem Sammettragen und gestreiftem Camlot-  
futter, nebst 1 Hausschlüssel und 1 Paar schwarzen Glacé-  
handschuhen;
- 22) am 27. vor. Mon. aus einer Kammer in der Emilienstraße  
8 Thlr. Geld in Thalersflücken;
- 23) am 28. vor. Mon. aus einer Restauration im Schrötergäßchen  
1 hochledernes Schurzfell;
- 24) am 29. vor. Mon. aus einem Hoflocale in der Petersstraße  
1 schwarzer geriefter Winterrock mit grauem wollenen Futter,  
Sammettragen und 2 Reihen Knöpfen;
- 25) am 29. vor. Mon. auf dem Wochenmarkte durch **Taschen-  
diebstahl** 1 graues, mit gelbem Bügel versehenes Geld-  
täschchen mit 3 Thlr.;

- 26) am 30. vor. Mon. im Odeon 1 hellblauer zweireihiger Ratiné-  
überrock in Sackfaçon mit schwarzem Sammettragen und  
schwarzem Camlotfutter;
- 27) an dems. Tage aus einer Wohnung im Brühl 1 alte einge-  
häufigte silberne Spindeluhr mit deutschen Ziffern und blauen  
Zeigern nebst einer kurzen Stahllette;
- 28) am 30. vor. Mon. im Tivoli 1 zweireihiger schwarzgestreifter  
Winterüberzieher mit schwarzem Sammettragen und schwarz-  
wollenem Futter, nebst 3 Briefen aus Wien resp. Frankfurt.  
Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrneh-  
mungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.  
Leipzig, den 8. Januar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
D. Rüder. Kurzweilly.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27.—28. v. M. ist auf dem hiesigen Magde-  
burger Bahnhofe von einem Eisenbahnwagen ein sogen. Knieleder  
von gegerbtem Rindleder, mit starker Leinwand gefüttert, 5 Fuß  
breit und 3 Fuß hoch, abgeschnitten und entwendet worden.

Da in der neueren Zeit wiederholt dergl. Knieleder gestohlen  
worden sind, so warnen wir vor dem Ankaufe derselben und for-  
dern Jedermann, der über den Verbleib derselben oder den Dieb  
Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.  
Leipzig, den 8. Januar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Kurzweilly.

## Bekanntmachung.

Der zur nothwendigen Subhastation des Rittergutes  
Lösnig für den 22. Januar 1867 anberaumte Termin ist wieder  
aufgehoben worden.

Leipzig, am 9. Januar 1867.

Das Königliche Gerichtsam II.  
von Petrikowsky.

## Solzanction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen  
Mittwoch den 16. Januar 1867,

von Vormittag 10 Uhr an,

127 Stück eichene, birchene und aspene Klöcher und  
29 = Schirrhölzer

gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zu-  
schlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen  
meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Uni-  
versitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig am 9. Januar 1867.

Universitäts-Rentamt.  
Graf.

## Schillerstraße Nr. 5.

Heute und folgende Tage Nachmittags 2—4 Uhr Fortsetzung  
der Auction von Siderolith-, Kurz-, Eisen-, Holz- und anderen  
Waaren, Contor- und Ladeneinrichtung, leeren Kisten, kleinen  
Cartons &c.

Heute Freitag früh von 9 Uhr an Fortsetzung  
der großen Damenmäntelauction  
Brühl Nr. 37, Ecke der Mitterstraße.

J. F. Pohle.

## Gemeinde Neudnitz.

Die Anfuhr von ca. 500 Kubikellen Kies auf hiesigen Täubchen-  
weg soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten  
über Fuhrlohne incl. Kaufgelder sind innerhalb 8 Tagen auf dem  
Gemeinde-Bureau allhier abzugeben.

Neudnitz, den 10. Januar 1867.

S. Braunsch, Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Die Gemeinde Rögitz beabsichtigt eine neue  
Feuerspritze anzuschaffen. Unternehmungslustige  
werden hiermit eingeladen, recht bald mit der Ge-  
meinde in Unterhandlung zu treten.

Der Orts-Richter.  
Renz.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1867.

## Fortsetzung der 81. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Regenschirme 2c. 2c.

## Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

In Folge der von der General-Versammlung vom 28. v. M. vorgenommenen Ergänzungswahlen und der heute erfolgten Constituierung des unterzeichneten Verwaltungsrathes besteht der letztere für das Jahr 1867 aus den Herren

Advocat **Julius Tschermann** als Vorsitzendem,  
Kaufmann **Adolph Söhlmann** als dessen Stellvertreter,

Kaufmann **Paul Bassenge**,  
Kaufmann **August von Bihl**,  
Kaufmann **August Fleischhauer**,  
Rentier **Adolph Goedecke**,  
Consul **Theodor Knauth**,  
Director **Dr. Justus Carl Lion**,

Director **Friedr. Jacob Alfred List**,  
Fabrikbesitzer **Louis Plantier**,  
Buchhändler **Ludwig Staackmann**,  
Banquier **Anton Trinius**,  
Buchhändler **Albrecht Wigand**,  
Buchhändler **Hugo Wigand**

und Advocat **Dr. Julius Oskar Zenker**,

was hierdurch statutarischer Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 3. Januar 1867.

Der Verwaltungsrath  
der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

In jeder Buchhandlung ist zu haben (Verlag von **Rob. Otto Schulze** in Borna):

Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. **Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht.** Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstage-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnaend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

**Mittwochsblatt Nr. 2** enth. Berichte über die Sitzungen des Lind.-Plagw. Gewerbevereins, des Lind. Bürgervereins, Gemeinderaths-Ergänzungswahlen zu Gohlis, Stötteritz, Neuschönefeld, Thonberg; die Statuten des Gemeindevereins zu Thonberg; Feuerwehr-Angelegenheiten 2c. Einzelne Nummern  $\frac{1}{2}$  Ngr. Exped.: **Johannisgasse 6-8.**

### Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht vom 24. December 1866 ist zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

### Praktisches Leipziger Kochbuch.

Mit 498 Recepten. Gebunden 10 Sgr.

Das anerkannt beste Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Vorräthig in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38.**

Im Verlagsbureau in Altona erschien so eben:

### Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeihung,

für die Jahre 1867 und 1868. 1 Silbergroschen.

Der alte Schäfer Thomas hatte im vergangenen Jahre wohl Recht, wie er in seiner Anzeige sagte, er könne leider kein glückliches Jahr verkünden. Alles fast ist schon eingetroffen, was er vorher sagte.

Auch seine neue Prophezeihung wird den alten Ruf bewahren. Zu haben bei **Heinrich Matthes, Schillerstraße 5.**

Soeben ist wieder eingetroffen:

### Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeihung,

für die Jahre 1867 u. 1868. 1 Neugroschen.

Der alte Schäfer Thomas hatte im vergangenen Jahre wohl Recht, wie er in seiner Anzeige sagte, er könne leider kein glückliches Jahr verkünden. Alles fast ist schon eingetroffen, was er vorher sagte. Auch seine neue Prophezeihung wird den alten Ruf bewahren.

Zu haben bei **S. J. Saefele Jr., Grimm. Straße 7, I.**

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Erwachsenen und Kindern billig ertheilt **Schletterstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.**

Ein Student der Philologie ertheilt billigen Unterricht in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache. Poststraße 13, Hof 1 Treppe.

Ein Primaner ertheilt Anfängern billigen und gründlichen Unterricht in lateinischer, griechischer u. französischer Sprache. Gef. Adressen unter M. Z. 737 in der Expedition d. Bl.

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Reine, Neumarkt 10, 2. Et. vorn heraus.**

## Loose 1. Classe

71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung nächsten Montag den 14. Januar stattfindet, empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 20.

## Loose

71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, wovon die 1. Classe Montag den 14. Januar gezogen wird, empfiehlt

**Gustav Kunze,**

große Fleischergasse 3, 1. Etage.

### Lotterie = Loose

1. Cl. 71. Lotterie und Compagniescheine  $\frac{20}{100}$  à 1  $\frac{1}{2}$  empfindet **Julius Meisinger, Grimm. Steinw. 54.**

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Poststraße Nr. 8.**

**Zur 1. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**

deren Ziehung am 14. Januar a. e. stattfindet,

**(Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thaler)**

empfehlte sich mit 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen

**Carl Riebel,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

**C. Louis Taeuber's Lotterie-Collection**

**Theaterplatz Nr. 7**

hält sich mit Loosen aller Gattungen für die am 14. Januar stattfindende Ziehung erster Classe geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

**Die 4. Serie**

von 20 Achtel-Loosen mit 1 Thlr. Einzahlung pro Classe

ist bereits in Angriff genommen. Zur ferneren recht zahlreichen Beteiligung an meinen

**Compagnie-Spielen**

so wie zur Entnahme von

**Loosen in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1**

ladet ergebenst ein

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

**Loose** 1. Classe 71. K. S. L. - Lotterie, Ziehung Montag den 14. Januar, empfiehlt **C. F. Zeibig, Hainstraße 19.**

**Cigarren** in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt **C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.**

**Weerschaumspitzen, Wache- und Cigarrenzylinder, Streichhölzer** etc. etc. empfiehlt **C. F. Zeibig, Hainstraße 19.**

**Victoria-Hôtel in Chemnitz,**

zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten gelegen, empfiehlt sich mit freundlichen Zimmern, guten Betten bei soliden Preisen allen geehrten Reisenden.

**Wasskleider** in Tüll, Tarlatan, Mull werden schnell gewaschen und appretirt Königstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Vorhänge** in Tüll und Mull werden billig applicirt und fein gestopft Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

**Tapeten** werden à Stück 3 Ngr. fest tapezirt, Sophas billig aufgepolstert Gewandgäßchen Nr. 4.

**Summischuhe** werden ausgebeffert Poststraße 10 im Hofe 2 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Neue Straße Nr. 9 parterre.

**NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.**

**Pfänder** werden verschwiegen versetzt, prolongirt und eingelöst Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 1. Etage.

**Einquartierung** wird angenommen Brühl Nr. 72, 2. Etage.

**10 Mann Einquartierung** werden angenommen beim Hausmann Petersstraße Nr. 14.

**4 bis 6 Mann Einquartierung** werden gegen Entschädigung angenommen Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt Dr. **Kirchhoffer** in Rappel bei St. Gallen (Schweiz).

**Ausverkauf**

von seinen Negligé-Gaubeu bedeutend unter dem Kostenpreis. **M. Thiemig, Petersstraße 14.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

**Arnika-Pomade.**

Bernäde der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$ .

Bugleich empfehle ich meine neu erfundene

**Arnika-Seife**

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten fernst Lager die Herren

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38. Gebrüder Augustin, Zeißer Straße 15.**

**Münchner Joppen**

für Herren und Knaben

in den beliebtesten Winterstoffen von 3 Thlr. bis 12 Thlr. das Stück sind in grosser Auswahl vorrätzig im Magazin von Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

**Theodor Pfitzmann, Hoflieferant.**

**H. Rudloff,**

**Leipzig, Nicolaistraße 16,**

empfiehlt sein assortirtes Lager eleganter Herrenstiefel, Stiefeletten und Schuhe eigener Fabrik; hierunter Ballstiefeletten und Schuhe von lackirtem Leder, Stiefeletten von lackirtem Kopsleder, Pfaden Sohlen und Schuhsappen (english boots), welche im schmutzigsten Wetter die Füße trocken und warm erhalten, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum der geneigtesten Berücksichtigung.

Mit den bekannten wollenen Fußbeden, 5/4-10/4 breit, ist wieder mit Lager, während der Messe, hier anwesend und verkauft en gros & detail

**Heinrich Schmidt aus Oederan, d. B. Catharinenstraße Nr. 11 im Hof.**

ERS  
IC  
VON  
Ragen  
Saft m  
Gebrauch  
Nie  
in re  
rest  
Fabri  
denen  
wegen  
blne  
No. J  
bald  
nen  
von  
u  
J  
Ge  
bring  
Rath  
28  
bede  
ju  
Cr  
u  
an  
St  
m  
St  
in  
E  
St  
D  
1/4 br.

**ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS**  
**JOD-MEERRETTIG - SYRUP**  
**VON GRIMMALT & CO. APOTHEKER IN PARIS**

Wegen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der jodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthunende Wirkung fast nie; er greift den Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben.

Niederlage in Leipzig bei **Gustav Triepel, Kaufmann, und Laeschner** zur Engelapothek.

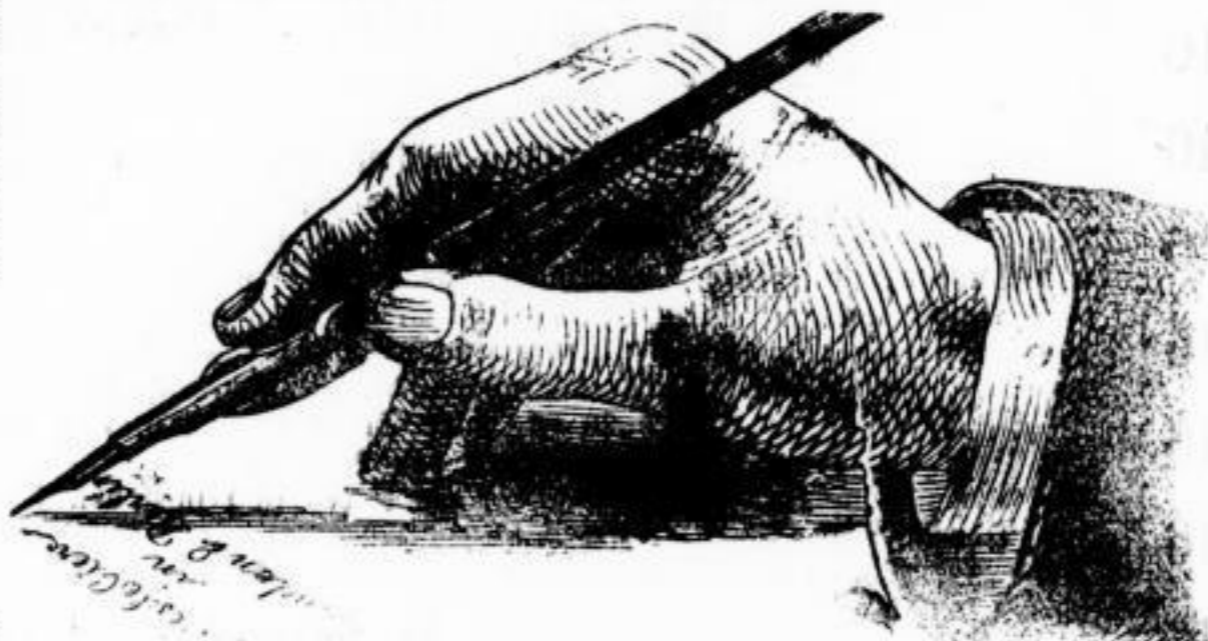
**Grosses Mess-Lager patentirter**  
**Stahl- und Metall-Schreibfedern**

in reichhaltigster Auswahl, **bekanntlich bester Qualität** und zu den billigsten Fabrikpreisen. Unter mehr als 600 verschiedenen Sorten offerire ihrer grossen Beliebtheit wegen besonders: **Albion-, Alfred-, Cabinet-, Bureau-, Jules Le Clerc's No. 577, Ministry-, Reform-, Garibaldi-,** so wie alle Sorten **Damen-, Zeichen-, Comptoir- und Schulfedern.**

**Federhalter**

in ca. 80 Arten  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten und mit den neuesten Verbesserungen.

**Jules Le Clerc** aus **Berlin (Schlossplatz No. 11), No. 46. Auerbachs Hof No. 46.**  
 (Eingang vom Neumarkt).



**Gebr. Just & Co., Patentpapierfabrik in Sebnitz,**

bringen ihre Fabrikate in Druck- und Packpapieren in empfehlende Erinnerung.

Geschäftslocal in Leipzig: **Amtmannshof Gewölbe No. 3.**

Katharinenstraße  
28, Nr. 28.

Nur während der Messe.

Katharinenstraße  
28, Nr. 28.

**En gros ||| En detail.**

Nur noch bis zum 15. d. M. sollen sämtliche noch am Lager befindliche Waaren, welche größtentheils aus einer bedeutenden Concurdmasse stammen und aus untenstehenden Gegenständen bestehen, im Wege des

**wirklichen Total-Ausverkaufs**

zu fabelhaft billigen Preisen geräumt werden.

**Crinolinen** in allen nur möglichen Sorten von ganz breiten Stahlreifen und Uhrfederstahl das Stück von 7 1/2  $\mathcal{R}$  an bis zu den elegantesten Sorten.

**Stoff-Crinolinen** in großer Auswahl.

**Stulpen** mit Kragen, auch ohne Kragen, in Leinen und Shirting, Sammet, Seide und Thibet von 4 1/2  $\mathcal{R}$  an.

**Shirting à Elle 28  $\mathcal{R}$ , Realigestoff** alle 5  $\mathcal{R}$ , Crepp, wollene Seelentwärmer, sowie noch viele andere Gegenstände zu wirklich billigen Preisen.

**Echt leinene Taschentücher** in allen Größen in schles., Dieleselder und irischem Fabrilat 1/2 Dhd. von 15  $\mathcal{R}$  bis 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Batisttücher** 1/2 Dhd. von 1  $\mathcal{R}$  an.

**Leinene Kragen** Stück 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Gestickte Rockeinsätze** sehr billig.

**Schleier** in Seide 4  $\mathcal{R}$  und **Spitzen-** **Pellerinen** spottbillig.

**Noiré-Röcke** in reiner Wolle Stück 2 2/3  $\mathcal{R}$ .

**Blousen** in Thibet und Wull von 25  $\mathcal{R}$  an.

**Neze** in Seide und Filet, mit und ohne Perlen, und unsichtbare Stück 1 bis 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Leinene Einsätze** zu Herrenhemden 1/4 Dhd. von 22 1/2  $\mathcal{R}$  an.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Der noch vorrätige Rest bester amerikanischer Gummischuhe, Filz- und Luchschuhe und Stiefeln, Regenröcke, 1/4 br. Lebertuche, Gummireisetaschen zc. soll noch während der Messe à tout prix ausverkauft werden.

**D. Belmonte & Co. aus Hamburg, Brühl Nr. 38.**

Ritterstrasse  
46.

46 46 46 46 46 46 46 46 46

Ritterstrasse  
46.

Von Interesse für Arm und Reich!

Nur während der Messe bis Dienstag den 15. Abends

Ritterstrasse 46 neben Gambrinus

wird der billige

# Ausverkauf

von nur rein

**Leinen! Leinen! Leinen!****Handtücher, Tischtücher, Servietten,  
Taschentücher, Taschentücher,**

so wie sauber genähter fertiger Wäsche für Herren und Damen fortgesetzt.

Preiscourant zu unbedingt billigen aber festen Preisen.

500 Duzend echt französische Damen-Blasehandschuhe à Paar 7 1/2  $\mathcal{M}$ , früher 15  $\mathcal{M}$ .100 Duzend do. für Mädchen von 6, 7 bis 10 Jahren à Paar 5 und 6  $\mathcal{M}$ .1000 Duzend rein leinene Taschentücher, das halbe Duzend 15  $\mathcal{M}$ .200 Duzend ganz feine rein leinene Taschentücher, das halbe Duzend von 1 bis 2  $\mathcal{M}$ , sonst 3 und 4  $\mathcal{M}$ .200 Stück grau u. weiße rein leinene Küchenhandtücher mit Ranten à 2 u. 2 1/2  $\mathcal{M}$ , das 1/2 Duz. 20 u. 25  $\mathcal{M}$ .

200 Stück Herrnhuter, Vielefelder, Holländische, Belgische, Schlesiße, Westphälische Leinen, das Stück v. 60 Ellen

9, 10, 11, 12 bis 20  $\mathcal{M}$ , halbe Stücke 4 1/2, 5, 6, 7, 8  $\mathcal{M}$ .40 Stück Bedede in Damast und Drell von 2 bis 10  $\mathcal{M}$ .200 Duzend diverse Oberhemden und Nachhemden in Leinen von 7, 8, 9  $\mathcal{M}$  das halbe Duzend.200 Duzend feinste Stubenhandtücher, 2 1/2 Ellen lang, das halbe Duzend von 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$  bis 2 1/2  $\mathcal{M}$ , sowieShirting, Chiffon, einzelne Taschentücher à 15  $\mathcal{M}$ , Kesterein und Kestehandtücher sehr billig.**L. Unger aus Berlin, Ritterstraße 46.**

46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46

**Malls, Mouslins zu Kleidern,  
Piqués, Shirtings jeder Art,  
Stangenleinen zu Rouleaux**

empfehlen zu billigsten Fabrikpreisen

Geschwister Brück, Neumarkt 34.

**Wollene Hemden,**

Jacken und Strümpfe empfiehlt in großer Auswahl

**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Ballkleider,

Mull in allen Stärken,

Gardinen,

Weißgestickte Röcke, die neuesten Muster,

Shirting und Satin

empfehlen zu den billigsten Preisen

Ida verw. Stelzner, Ranstädter Steinweg 64, 1 Tr.

**Französ. Gummischuhe**

in der anerkannt haltbarsten Qualität empfiehlt für Damen, Herren und Kinder

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.****Brillant-Petroleum**à Pfund 34  $\mathcal{P}$ fg.bei **Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.**Höchst empfehlenswerth! Ledersfett zum Schmieren des Schuhwerks von jezt an 18  $\mathcal{S}$  pr. Büchse bei **H. Meltzer.**Sehr gute Wicse, 3 große Büchsen 2  $\mathcal{M}$ gr.bei **H. Meltzer.**

Sehr gutes feinschm. Salatöl

6  $\mathcal{M}$  pr. Köfel bei **H. Meltzer.**

Ich führe nur feinste Prima-Waare

von Petroleum und verkaufe dasselbe zu 34  $\mathcal{S}$  pr. Pfd., bei 5  $\mathcal{P}$ fd. 32  $\mathcal{S}$  **H. Meltzer.**Echte Eiernudeln à 5  $\mathcal{M}$  pr. Pfd. bei**H. Meltzer.****Feinstes Solaröl, 3  $\mathcal{M}$ gr. pr.  $\mathcal{P}$ fg.,**gute zweite Sorte 25  $\mathcal{S}$  pr. Pfd.**H. Meltzer.****Nummer 11 u. Nr. 12 Cigarren**à 6  $\mathcal{M}$  25 Stück, höchst empfehlenswerth.**H. Meltzer.**

## Haus-Verkauf.

In sehr angenehmer Lage von Plagwitz soll wegen Ueberflutung ein sehr nobles Haus, für 1 oder 2 Familien passend, 8 Zimmer, 1 Salon, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller und mit aller möglichster komfortabler Einrichtung, schönem Obst- und mit Wein bepflanzten Blumengarten, recht baldigst für 13,500  $\mathcal{M}$  bei der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden durch**August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.**

## Hausverkauf mit Geschäft.

In Neuschönefeld in guter und freundlicher Lage, hübschen Garten und Hintergebäude mit Keller, passend für Handwerker u. s. w. soll für 5800  $\mathcal{M}$  bei 1200  $\mathcal{M}$  Anzahlung verkauft werden durch**August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5.**

## Hausverkauf mit Bäckerei.

Nahe bei Leipzig soll veränderungs halber eine seit langen Jahren flott betriebene Brod- und Weißbäckerei mit 2 bis 3000  $\mathcal{M}$  Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5 in Leipzig.**

## Steinbruch-Verkauf

in sehr guter Lage, von wo die Steine leicht nach Leipzig zu transportieren sind, sowie eine sehr gute Qualität. Zu erfragen bei **F. W. Bösch, Grimm. Steinweg Nr. 9**

## Ein großer Concert-Flügel

gebaut von den Hrn. Breitkopf &amp; Härtel nach dem System der Patent Victoria Repetition von Broadwood &amp; Sons in London, ist zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 3, 1. Etage.

1 P  
S  
schieb  
diverf  
3  
filien,  
Exped  
Ein  
straße  
Ein  
zu ver  
Ei  
zu ver  
Fe  
neue  
billige  
Ei  
gran  
fran  
Bil  
Ein  
verlau  
Su  
Roam  
Su  
ofen.  
Su  
Ei  
und  
find  
in G  
Ein  
genb  
Su  
ein W  
tiefen  
ist zu  
bereit.  
empfe  
B  
3  
best

**1 Pianoforte**, preiswürdig u. in guter Beschaffenheit zu verkaufen Schuhmachergäßchen 10, 2. Et.

**Zu verkaufen** stehen mehrere gebrauchte Meubels, als: verschiedene Bettstellen, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Kleidersecretair, diverse Tische u., Zeiger Straße 16/17, 4 Treppen links.

**Zu verkaufen** sind billig verschiedene Restaurations-Utensilien, Küchengeräthschaften. Adressen unter F. K. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Kinderbettgestell, gut gehalten, steht zu verkaufen Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Ein großer Glasschrank, passend für Modistinnen, ist sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 18 C, 1. Etage links.

Ein **Gebett reine Federbetten** ist Umstände halber billig zu verkaufen Friedrichstraße 10, 3 Tr. bei Döring.

**Federbetten**, ff. neue Flaumfederbetten, so wie auch andere neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern in Auswahl zu ganz billigen Preisen empfiehlt **Fr. Enke**, Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Eine neue **Stahlfeder-Matratze mit Keilfissen** in grauem Drill mit Kopshaaren für 5 Thlr. 20 Ngr. **Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.**

Billig zu verkaufen eine **Communalgarden-Armatur** Markt 6, Hof 1 Treppe.

Ein **Stubenteppich** ist billig zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 34 parterre links.

Mehrere gut. erhaltene **Theater-Anzüge für Damen** sind billig zu kaufen bei **Thelem**, Neukirchhof Nr. 37. Sprechstunde von 2 bis 5.

Eine Partie **Hutständer**, 3 Aushängelasten sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 18 C, 1. Etage links.

**Einen Posten leere Petroleum-Fässer** verkauft **Carl Weisse**, Schützenstraße.

**Zu verkaufen** ist ein schöner eiserner Etagen-Ofen mit Kochmaschine Wiesenstraße Nr. 7 bei Frau Köh.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Kochofen und ein kl. Kanonenofen. Näheres Münzgasse bei Herrn Kaufmann Döring.

**Zu verkaufen** ein ganz neuer eiserner Ofen bei **E. S. Werner**, Neudniz, Seitengasse 24, 1. Etage.

Ein herrschaftlicher **Kutschwagen**, zweispännig, und eine leichte **Halbkaise**, beide im besten Stande, sind billig zu verkaufen beim **Gastwirth Hempel** in **Connewitz**.

**Küstwagenverkauf.**

Ein 4" u. ein 3" gebrauchter stehen zum Verkauf auf **Zanzenbergs Gute** hier und daselbst beim Hausknecht zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist ein Kinderwagen und ein Kinderbett, sowie ein Waschtisch, sämmtl. in brauchb. Zustande, **Karlstraße 9, 3 Tr.**

**300 Klaftern** hiesernes u. ellernes 7/4 langes trocknes Brennholz ist zu verkaufen beauftragt und stehen einige Klaftern zur Ansicht bereit. Auch gebe ich dergleichen in einzelnen Klaftern ab. **Sottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.

**Leipziger Gas-Coaks**

empfehl als allerbilligstes Brennmaterial von jetzt ab bis auf Weiteres ab Platz  
 von 1 bis 9 Scheffel à Scheffel . . . . . 7 Ngr. —  
 von 10 und mehr Scheffel à Scheffel . . . . . 6 Ngr. 5 Pf.  
**C. Hermann Schulze**, Comptoir vis à vis der Gasanstalt.

**Gas-Coaks aus hiesiger städtischer Gasanstalt.**

Bei Abnahme von 5 Scheffel und mehr à Scheffel 6 Ngr } ab Platz.  
 unter 5 Scheffel à Scheffel 6 Ngr 5 Pf.  
**Zettelkasten: Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße am Eingang links.**  
**Louis Meister**, Comptoir **Kohlenstraße Nr. 11.**

**Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen**, beste Stuben- und Küchenfeuerung, à Centner 8 Ngr und 6 1/2 Ngr (gleiche Qualität) von 40 Ctr. an bedeutend billiger empfiehlt **Louis Loosche**, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir: **Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Freitag den 11. Januar treffe ich mit einem Transport der schwersten und schönsten neumilchenden **Rübe mit Kälbern** (Dessauer Race) in Leipzig zum Verkauf ein. Logis ist in der **Frankf. Straße goldne Laute**. **A. Hertling** von Scholitz bei Dessau.

Ein Transport der schönsten bayrischen **Rübe** aus der **Gegend von Hof** sind angekommen und stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße Nr. 37. Franck.**

**Zu verkaufen** sind drei junge nette **Affenpinscher** **Lindenau, Quersstraße Nr. 2, I.**

**No. 36.**  
**Prima Ambalema mit Cuba**  
 à 25 Stück 7 1/2 Ngr, à Stück 3 Ngr  
 feinste was zu diesem Preise in Leipzig existiren könnte, sowie feinere Sorten à Stück 4 bis 15 Ngr in besten abgelagerten Qualitäten empfiehlt  
**Ernst Werner**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

In unverändert schöner Qualität empfehle meine so beliebte **la Sionia: Domingo** mit reiner **Havanna-Einlage**  
**No. 69 à Stück 5 Pfennige.**  
**Paul Bernh. Morgeneier** vormals Firma **L. Müller**, Grimm. Strasse 30 n. d. Salomonis-Apotheka.

**Kaffee,**  
 feiner grüner wachsböhrniger,  
**Menado-Kaffee**  
 à 10 Ngr.  
 feinste, was zu diesem Preise bis jetzt gegeben hat.  
**Kaffee-Zucker**, fest, à 4 1/2, 5, 5 1/2 — 6 1/2 Ngr.  
 empfiehlt **Ernst Werner**, Grimm. Str. 22.

**Kräftig und rein schmeckende Dampf-Kaffees**  
 à Pfd. 12, 13, 14, 15, 16 Ngr empfiehlt **Centralhalle.** **Otto Wagenknecht.**

**Dampf-Röst-Kaffee,**  
 vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, à Pfd. 12, 13—16 Ngr, (Perl 15 Ngr), **Kaffeezucker** à Pfd. 4 1/2, 5—6 Ngr, weißen klaren **Zuder** à Pfd. 4—5 Ngr empfiehlt **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54.

**Zur Beachtung!**  
 Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande **Schöpsenfleisch** bester Qualität um 4 Ngr. das Pfd. zu verkaufen und halte morgen als den 12. Januar im Durchgange des **Burgkellers** feil.  
**Wilhelm Dietze.**

**Frischer russischer großkörniger Astrachaner Caviar,**  
Caravanen-Thee und Moskauer Zucker-Schoten  
werden bestens empfohlen in der Bude **Thomas Kirchhof.**

### Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Seefische à Pfd. 18 S. treffen täglich bei mir ein.  
**Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.**

Feine gut gelagerte Weine, als:

St. Julien . . . . .	à Bout.	15 %
Margaux . . . . .	à	12 1/2 %
Moselblümchen . . . . .	à	18 %
Muscot-Lunel . . . . .	à	16 =
Hochheimer . . . . .	à	16 =
Forster . . . . .	à	12 =
Laubenheimer . . . . .	à	10 =
Würzburger . . . . .	à	8 =
Deldesheimer . . . . .	à	6 =
Meissner, weiß und roth . . . . .	à	8 u. 10 %
<b>Rheinische Champagner, franz. Etq. à 1—1 1/2 %</b>		

empfehlen als besonders preiswerth  
**Centralhalle. Otto Wagenknecht.**

## Empfehlung.

Pökelrindzungen, Pökelrindfleisch, Schweinsteule, Schinken, Schweinsknochen, Rindsmaulsalat, diverse Würst und Braten empfiehlt stets frisch

**Wilh. Potzold, Ransstädter Steinweg Nr. 13.**

## Saure Gurken,

sehr schöne, feste Waare, in Orzhoft u. schockweise empfiehlt billigt  
**Lauchaer Straße. F. R. Höhne.**

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten eine Schankconcession.  
Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. Z.

Mehrere Doppel- und 4 stige Pulte so wie Sessel werden billig zu kaufen gesucht. — Adressen sub E. L. durch die Exped. d. Bl.

Eine Kinderbettstelle wird zu kaufen gesucht  
Lützowstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht werden zwei wachsame junge Hunde Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein einem braven Bürgermann 100 — 150  $\mathfrak{M}$  gegen Sicherheit und Zinsen zu borgen, da ihn sein Geschäft seit länger als 10 Jahren mit seiner starken Familie redlich genährt hat und nur durch die letzten Zeitumstände in eine sehr bedrängte Lage gekommen ist. Man bittet werthe Adressen unter H. H.  $\mathfrak{H}$  10. poste restante niederzulegen.

## Capital = Gesuch.

Gesucht werden 5000  $\mathfrak{M}$  sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück. Näheres Burgstraße Münchener Bierhalle.

Auf ein Hausgrundstück in Reudnitz, auf welches 799,84, 6660  $\mathfrak{M}$  Brandcasse, werden 5500 auf erste Hypothek, oder 1000  $\mathfrak{M}$  auf zweite Hypothek, wo 4000  $\mathfrak{M}$  vorgehen, gesucht. Das Grundstück enthält 14 Mietlogis und bringt gegen 800  $\mathfrak{M}$  Mieth. Der Flächeninhalt ist 40  $\square$  Ruthen, wird auch für 10,000  $\mathfrak{M}$  verkauft. Alles Nähere in der Sternwartenstr. 13 bei J. F. Hädel.

Eine Hypothek von 200  $\mathfrak{M}$  soll mit 3 bis 4% Verlust auf ein Reudnitzer Grundstück mit 549 Einheiten und 4000  $\mathfrak{M}$  Brandcasse soll anderweit ecbirt werden. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 13 bei J. F. Hädel.

## Ritterstrasse 34 I.

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

## Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren und Lagerscheine ist Geld zu haben.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **H. H. H.** poste restante frei Weimar.

Eine gebildete junge Dame mit Vermögen sucht sich zu verheirathen. Anerbietungen mit Angabe der Verhältnisse gef. freier zulegen unter **Constance** in der Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Dame sucht eine bescheidene Pension in einer Stadt in Sachsen. Adressen mit Angabe der Leistungen und Preis werden franco Leipzig poste restante sub P. T. erbeten.

## Theilnehmer = Gesuch.

Für ein schon seit mehreren Jahren bestehendes Expeditions- und Commissionsgeschäft wird zur vergrößerten Fortführung desselben, resp. Zulegung von Bank- und Wechsel-Geschäft ein thätiger Theilhaber, welcher über ein größeres Capital verfügen und in letzter Branche genügende Kenntnisse besitzt, gesucht.

Auch können sich stille Theilnehmer bei Einlegung von 500  $\mathfrak{M}$  an gegen gute Zinsen betheiligen.

Adressen sub D. 209 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

## Affocié = Gesuch.

Ein Kaufmann, welcher seit einer Reihe von Jahren der selbstständigen Leitung eines am hiesigen Plage bestehenden renommirten Geschäftes vorsteht, hegt die Absicht, sich in der betreffenden Branche zu etabliren, und sucht, da er die nöthigen Mittel dazu nicht besitzt, einen kaufmännisch tüchtigen Affocié mit einem baaren Capital von wenigstens 10,000  $\mathfrak{M}$ . — Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre C. B.  $\mathfrak{H}$  100 in der Expedition dieses Blattes einzureichen. Strengste Discretion ist Ehrensache!

Von einem erwachsenen jungen Manne wird

## ein Lehrer für Pianoforte

gesucht u. beliebe man Adressen mit Bedingungen bei Hrn. Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter S. O. niederzulegen.

Für mein Strumpfwaren-, Garn- und Band-Geschäft suche ich einen tüchtigen Reisenden. Nur diejenigen werden beachtet, welche mit der Branche ganz vertraut und gut empfohlen sind.

Franco-Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises erbittet

## Louis Cohn, Görlitz.

## Xylographen - Gesuch.

Mehrere tüchtige Xylographen, sowohl für Facsimile als Landschaftsach, finden bei ausgezeichnetem Salair ein dauerndes Engagement. Nur Solche, welche den höchsten Anforderungen genügen können, werden um Einsendung von Proben ersucht, wonach der Antritt sofort erfolgen kann.

**Cloß u. Ruff, zyl. Atelier, Stuttgart.**

Gesucht wird für dauernde Arbeit ein Schlosser-Geselle, welcher auf Geldschrank-Arbeit gut Bescheid weiß,  
Wiesenstraße Nr. 17.

Mützenmacher und Mützenmachertinnen finden Beschäftigung, desgleichen kann ein Mädchen, welches die Nähmaschine, und ein Mädchen, welches das Herrenmützenfertigen erlernen will, placirt werden Reichstraße Nr. 48 im Mützenlager.

## Lehrlings = Gesuch.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht.

Offerten unter A.—Z.  $\mathfrak{H}$  3000 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

## Lehrlings = Gesuch.

Für jetzt oder Ostern' sucht eine hiesige Buchhandlung einen jungen Mann als Lehrling. Adressen mit R. S.  $\mathfrak{H}$  4. in der Expedition dieses Blattes.

## Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Band- und Modewaarengeschäft en detail wird für nächste Ostern ein Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, als Lehrling gesucht. Näheres Nachmittags zwischen 2 u. 3 Uhr Wintergartenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Kräftige Burschen, welche die Steindruckerei erlernen wollen, können sich melden bei  
**Weißner & Buch,**  
Zeiger Straße 44.

Ein Bursche für die Steindruckerei wird gesucht von  
**Oscar Fürstenuau, kleine Funtenburg.**

2 Knaben von rechtlichen Eltern, welche Lust haben, Buchbinder zu werden, können sich melden in der Buchbinderei von  
**Friedrich Vetterlein.**

werden  
giren  
Herrn  
geben  
wärt  
wird  
ins  
wird  
tion  
Ge  
tiger  
Rech  
Leub  
Se  
bursch  
Ein  
Se  
lohn.  
Se  
Neußer  
der  
Ich  
Zeitung  
Ein  
Antritt  
Eine  
das  
Se  
wird  
toris  
unter  
Eine  
selbst  
zu  
Se  
We  
linen  
Für  
junge  
Berlän  
ähnlich  
das  
munt  
Abre  
8. A.  
Eine  
Querst  
Eine  
kann  
Expedi  
Se  
häuslic  
Se  
niffen  
Se  
straße  
Se  
Grimm

## Mehrere Colporteurs

werden für ein lucratives Unternehmen sofort zu engagieren gesucht. Näheres durch die Annoncen-Expedition der Herren **Sachs & Comp.**, Kossstraße Nr. 8.

## Ein tüchtiger Markthelfer,

gebienter Militär, mit guten Zeugnissen versehen, wird für auswärtig gesucht. Zu melden von früh 9 bis 11 Uhr bei **Moritz Herfeld**, Brühl Nr. 71.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger ordentlicher Markthelfer ins Jahrlohn. Zu melden mit Buch bei **Oscar Jesuiger**, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

### Gesucht

wird ein Markthelfer, welcher schon im Material- oder Destillationsgeschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt. **Fr. Th. Müller**, Petersstraße Nr. 27.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein cautionsfähiger tüchtiger Oberkellner, der in einer flotten Restauration das Bier auf Rechnung übernehmen kann. — Näheres im Reubles-Magazin Teubners Haus in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr.

**Gesucht** wird sofort ein gewandter und zuverlässiger Kellnerbursche. Näheres Café Saxon.

## Ein Laufbursche wird gesucht von Stern & Levin.

**Gesucht** wird ein Laufbursche für die Häuslichkeit in Jahreslohn. Zu melden von 10 Uhr an Tuchhalle in d. Wäschhandlung.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen und angenehmem Aussehen versehener Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren in der Leihbibliothek von **Franz Dyme**, Universitätsstraße Nr. 20.

Ich suche sofort einen Laufburschen von 14 bis 16 Jahren zum Zeitungstragen. **Sachse**, Poststraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren wird zu sofortigem Antritt gesucht. **Nosberg'sche** Buchhandlung.

Einen tüchtigen Laufburschen im Alter von 15—16 Jahren sucht das Literarische Museum Petersstraße Nr. 41.

**Gesucht** wird sogleich ein Bursche zum Zeitungstragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

### Gesucht

wird eine **Clavierlehrerin**, am liebsten **Conservatoristin**. **Gesl. Adressen mit Preisangabe werden unter P. P. II 1 Expedition d. Blattes erbeten.**

Eine geübte **Bismacherin**, welche einem auswärtigen Geschäft selbstständig vorstehen kann, wird zu engagieren gesucht. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 im Hof parterre.

**Gesucht** wird eine geübte **Schneiderin** Reichstraße Nr. 33, 5 Treppen im Dammbirch.

**Weißnäherinnen** sucht sofort **Louise Stetefeld**, Karolinenstraße Nr. 17, II. rechts.

## Bekäuferin gesucht.

Für ein Leipziger älteres Geschäft mit Damenartikeln wird eine junge gebildete Dame, die **Lust und Trieb dazu hat**, als Verkäuferin zu engagieren gesucht. Wo möglich soll dieselbe in ähnlicher Stellung bereits gewesen sein; man verlangt vorzüglich, daß sie an **Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnt**, munter und geweckt, Interesse zur Sache hat. Adressen, möglichst mit Photographie, erbittet man, bezeichnet **S. A. M.**, durch die Expedition d. Bl.

Eine **Kammerjungfer** wird nach auswärts gesucht. Näheres Querstraße Nr. 8, 1 Treppe.

## Gesucht für 1. Februar.

Eine tüchtige Köchin, welche einer Wirthschaft allein vorstehen kann, und gute Atteste aufzuweisen hat, kann sich melden in der Expedition dieses Blattes mit Adresse unter **H. 4.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 41 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen mit guten Zeugnissen Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein Mädchen für Alles Bosenstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen.

## Gesucht

wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches der **Küche selbstständig vorstehen kann**, einen Theil Hausarbeit mit übernimmt und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur solche können sich melden **Zeiger Straße Nr. 32 parterre.**

**Gesucht** wird sogleich ein braves, nicht zu junges Hausmädchen, welche Kinder mit zu beaufsichtigen hat, mit guten Zeugnissen zu melden kleine Fleischerstraße Nr. 28, 1. Etage.

### Gesucht wird

für 1. Februar ein **Hausmädchen**, welches das Kochen versteht, so wie ferner eine **Jungemagd**, welche sich einiger größerer Kinder mit anzunehmen hat.

Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen zwischen 2 und 3 Uhr sich melden **Zeiger Straße Nr. 19, hohes Parterre.**

**Gesucht** sofort oder 15. Januar ein accurates reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren, können sich mit Buch melden **Hospitalstraße Nr. 5.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritte oder zum 15. Januar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit guten Zeugnissen versehen können sich melden **Goethestraße Nr. 6, I.**

**Gesucht** wird zum 1. ein gut empfohlenes, in Küche, Hausarbeit u. Nähen nicht unerfahrenes Mädchen **Pachhofplatz 3, 3. Et.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Place de repos Nr. 5, 2. Etage.**

**Gesucht** wird eine gut empfohlene und erfahrene Kindermuhme **Kanstädter Steinweg Nr. 13.**

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein ordentliches reinliches Mädchen zur Hausarbeit **Carolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.**

**Eine erfahrene tüchtige Restaurationsköchin**, welche auch die feigere Küche versteht, wird sofort oder zum ersten Februar nach außerhalb gesucht. Näheres **Inselstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen links.**

### Kindermuhme-Gesuch.

Zum 1. Februar findet eine zuverlässige Kindermuhme bei hohem Lohn gute Stelle.

Näheres **Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56, 2 Treppen rechts.**

## Ein Mädchen wird gesucht Neukirchhof Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht **Burgstraße 24 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht kleine **Windmühlengasse Nr. 14.**

Ein braves, ordentliches Mädchen wird für Kinder u. häusliche Arbeit zu mietzen gesucht **Sternwartenstraße 18 C, 1. Etage links.**

Ein arbeitsames Mädchen wird gesucht für Küche und häusliche Arbeit **Zeiger Straße Nr. 36, Gartengebäude.**

Ein ordentliches Mädchen für Kinder wird gesucht. Meldungen mit Dienstbuch **Salomonstraße Nr. 3 parterre links.**

Ein gut empfohlenes Kindermädchen findet zum 1. Februar einen guten Dienst **Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres zu erfahren **Inselstraße Nr. 4 parterre.**

**Eine tüchtige perfecte Köchin** oder **Kochmamsell** wird gesucht zum 15. Januar oder 1. Februar bei gutem Gehalt.

**J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post.

Zu häuslicher Arbeit wird bis zum 15. d. M. ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen von 18 bis 20 Jahren gesucht **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

Eine geschickte Jungemagd wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. gesucht **Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht **Thomasgäßchen Nr. 6 parterre im Laden.**

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung in den Nachmittagsstunden wird gesucht **Weststraße Nr. 46, Gartengebäude rechts.**

Ein Kaufmann in mittleren Jahren, gut empfohlen und mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem hiesigen Geschäft. Erforderlichen Falls kann angemessene Caution gestellt werden.

Gefällige Offerten werden erbeten durch die Expedition des Bl. sub **M. B. 26.**

Gefällige Offerten werden erbeten durch die Expedition des Bl. sub **M. B. 26.**

Gefällige Offerten werden erbeten durch die Expedition des Bl. sub **M. B. 26.**

**Stelle-Gesuch.**

Ein 30 Jahre alter cautionsfähiger Mann, seit-  
her als Cassirer und Buchhalter thätig, bestens em-  
pfohlen, sucht besonderer Verhältnisse wegen ähn-  
liche Stelle. Geehrte Offerten O. M. H. 10. durch  
die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein sächsisches oder rheinländisches Fabrikgeschäft sucht ein  
junger Mann, der längere Jahre gereist und mit den besten Re-  
ferenzen versehen ist, eine Stelle als Reisender.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren E. G. Reifig & Co.  
und W. Vormas & Co.

**25 Thaler**

Gratification demjenigen, welcher einem routinirten Kaufmann in  
mittleren Jahren mit guten Referenzen bei bescheidenen Ansprüchen  
eine passende Stelle in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft ver-  
schafft. Adressen poste restante H. H. 32. Leipzig.

Ein tüchtiger und flotter Arbeiter, gelernter Materialist, cautionsfähig,  
welcher in einem Lotterie- und Agenturgeschäft längere Zeit  
thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stel-  
lung. Offerten sub B. R. H. 5. durch die Expedition d. Bl.

**Gesuch.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift und im Uebrigen be-  
fähigt, sucht in irgend einem kaufmännischen Geschäft Stellung  
als Copist. Gefällige Offerten werden sub H. H. 6. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit Gymnasial-Bildung und  
guter Handschrift, der mit allen buchhändl. Ar-  
beiten vertraut, sucht Stellung.

Adressen wolle man gütigst unter Chiffre Z. H. 1. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederlegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Commis, welcher mit den hiesigen Platzverhältnissen  
genau bekannt, sucht baldigst Stellung als Reisender, Ver-  
käufer etc. Offerten gelangen unter M. J. K. 21 durch die  
Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein gefester junger Mann, gewandter Comptoirist, der  
franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, sucht Engagement.  
Gefällige Offerten beliebe man unter B. D. poste restante  
Leipzig abzugeben.

Ein junger Mann, der nach Beendigung seiner Lehrzeit in einem  
Colonial-Geschäft, seit 3 Jahren als Buchhalter und Correspondent  
einer Tuchfabrik in einer Provinzialstadt beschäftigt ist, wünscht eine  
obigen Verhältnissen entsprechende andere Stelle anzunehmen und  
bittet geehrte Herren Reflectanten ihre werthen Adressen unter  
A. Z. H. 7 in der Expedition d. Bl. gest. niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann sucht als Commis eine Lager- oder  
Comptoirstelle. Näheres bei Herrn Kramermeister J. C. Eich-  
rius, Kreuzstraße.

**Stellegesuch.**

Ein junger hiesiger Bürger (Holzarbeiter) unverheirathet, wünscht,  
da er sein Geschäft nicht fortsetzen kann, in einer Fabrik oder in  
einem artistischen Institut unter bescheidenen Ansprüchen ein Unter-  
kommen. Da Suchender im Rechnen und Schreiben nicht uner-  
fahren ist, würde sich selbiger auch als Cassenbote oder in sonst  
einem kaufmännischen Geschäft zu einer untergeordneten Stelle  
eignen. Geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre  
werthen Adr. unter S. B. H. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, der sofort antreten kann,  
sucht Condition. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8 parterre.

**Der Sohn eines Brauers,**

welcher mehrere Jahre im Löwenbräu in München thätig war und  
selbstständig der Brauerei seiner Aeltern vorstand, sucht Verhält-  
nisse halber ein anderes Engagement. Gest. Offerten unter Litt.  
F. M. poste restante Leipzig.

Ein gewandter junger Mensch von 20 Jahren, im Rechnen und  
Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder  
Laufbursche. Adressen unter K. V. H. 6. bittet man in der Exped.  
d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, jeder Ar-  
beit sich gern und willig unterzieht und die besten Zeugnisse zur  
Seite steht, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer, Hausmann  
oder sonstige Beschäftigung.

Adressen niederzulegen unter O. H. H. 17 in der Expedition  
dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher vom Militair entlassen ist und gut  
mit Pferden umzugehen weiß, sucht baldigst eine Stelle. Gefällige  
Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 23 bei Göge.

Ein gut empfohlener Mensch, welcher gute Atteste aufzuweisen  
hat, auch in Gartenarbeit gut bewandert ist, sucht eine Stelle als  
Markthelfer oder sonstige Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 bei Göge.

Ein flotter gewandter Kellnerbursche und ein Haus- und  
Laufbursche suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 bei Wöbius.

Ein gesunder kräftiger Laufbursche sucht Dienst. Näheres im  
Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

**Lohn-Wäsche-Gesuch.**

Eine Wäschfrau vom Lande kann noch Lohnwäsche übernehmen.  
Zu erfragen bei Herrn Seifensieder Stidel, Gerberstraße Nr. 6.

Eine Witwe bittet geehrte Damen um Beschäftigung im Schnei-  
dern für Kinder. Offerten an G. Dehler, Neumarkt.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im  
Platten in und außer dem Hause oder Schneidern bei Damen,  
Schneidern oder Schneiderinnen Katharinenstraße 22, 3 Tr.

Ein fleißiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Platten und  
Nähen. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 5 im Hausstand.

Eine flotte Verkäuferin wünscht bei bescheidenen Ansprüchen  
Stellung in einem Posamenten- oder Ausschneid-Geschäft. Adressen  
beliebe man unter B. A. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei anständige Mädchen suchen pr. 1. oder 15. Febr. Stelle,  
Erstere als Verkäuferin, Letztere als Kindermädchen. Adressen bittet  
man abzugeben Elsterstraße Nr. 30, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, in feinen weibl. Arbeiten bewandert, sucht  
Stelle als Verkäuferin, als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen  
Leuten. Werthe Adressen bittet man gefälligst Ritterstraße Nr. 10,  
1 Treppe abzugeben.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen von auswärts, von  
angenehmem Aeußern, in mehrfachen feinen weiblichen Arbeiten  
bewandert, sucht bis 15. ds. als Verkäuferin, Jungemagd etc. eine  
Stelle. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder  
für leichte häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft, zu erfragen  
Obstmarkt Nr. 1 im Sattlergeschäft.

Eine zuverlässige junge Frau sucht Verhältnisse halber zur  
Selbstführung einer kleinen Wirthschaft eine Stelle zum 1. Febr.,  
wo möglich bei einem Wittwer. Zu erfragen Petersstraße Hof-  
manns Hof bei Madame Post.

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Dienst  
bei einzelnen Leuten oder bei ein paar Kindern. Adressen nieder-  
zulegen große Windmühlenstraße Nr. 50, II. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht bis 1. Febr.  
eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen  
Nicolaiskirchhof im Löpfergewölbe Nr. 6.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft  
Dienst zum 1. Februar für Küche und Hausarbeit.  
Adressen bei der Herrschaft Nürnberger Straße Nr. 2, 4 Treppen  
gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und  
häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosplatz Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für  
Alles. Dieselbe hat die besten Zeugnisse.  
Grimma'sche Straße Nr. 5 im Hausstand das Nähere.

Ein anständiges reinliches Mädchen, welches der  
Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum  
1. Februar. Zu erfahren bei der Herrschaft Zeiger Straße  
Nr. 32 parterre.

Ein Mädchen aus Franzensbad sucht Dienst, entweder als  
Jungemagd oder für Alles.  
Adresse Theodor Klopfer, Sophienstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen 19 Jahre alt, vom Lande, die sich  
jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst so-  
fort oder zum 15. d. M. Adressen niederzulegen  
bei Herrn O. Klomm unter J. B. 40.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht zum 15. einen Dienst  
für Kinder und etwas häusliche Arbeit.  
Näheres bei der Herrschaft, Reichsstraße 37, 3. Etage.

Ein anständiges, flottes Mädchen, das schneidern und platten  
kann, sucht ein Unterkommen. Gerberstraße Nr. 18 part. rechtl.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häus-  
liche Arbeit. Petersstraße Nr. 24, 2 Tr. bei Mad. Schweizer.

Ein kräftiges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder  
15. Februar einen Dienst für Alles. Zu erfragen Magazingasse  
Nr. 17, 4 Treppen rechtl.

Ein  
und wi  
Adre  
durchgo  
Ein  
Jungen  
Dienst.  
Gef  
mädchen  
wärts.  
Ein  
wandte  
Ein  
Jungen  
Herrsch  
Ein  
beim H  
Gef  
und S  
Ein  
Nr. 36  
Ein  
digen P  
ganzen  
unter I  
Ein  
Zwei  
Zog.  
Ein  
Ein  
den gar  
Ein  
wartung  
Gef  
keines  
und fol  
durch d  
Zu  
aus Zi  
Expedi  
Ein  
in der  
Gef  
Ellen  
gebung  
der Ex  
wird z  
ein Fan  
Stadt  
Adre  
Blattes  
Bon  
Logis b  
Adre  
abzugeb  
Gef  
bittet u



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1867.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche, auch gern und willig häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle 1. Februar. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Vogt, Rathhausdurchgang.

Ein gewandtes Zimmermädchen für Hotel und eine geschickte Jungemagd, desgl. tüchtige Mädchen für häusliche Arbeit suchen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Tr. bei Frau Müller.

Gesucht wird von einem jungen und gewandten Stubenmädchen sofort oder zum 15. d. M. eine Stelle hier oder auswärts. Adressen bittet man Centralstraße 3, 4 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahr in Stelle, eine gewandte Büffetmamsell suchen Stelle. Näheres N. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar eine Stelle als Jungemagd. — Zu erfragen Thomasmühle eine Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Gesucht wird von einer kräftigen Frau Arbeit im Waschen und Scheuern Böttchergräßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit, scheuern oder waschen. Nicolaistraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständigen Leuten Aufwartung für früh und Nachmittag oder für den ganzen Tag. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. B. 100.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, Hof parterre.

Zwei arbeitsame Mädchen suchen Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen beim Hausmann an der Pleiße Nr. 6—7.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung, zu erfragen Canalstraße Nr. 3 im Gartenhause.

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Aufwartung, am liebsten für den ganzen Tag. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 6 u. 7 b. Hausm.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht Aufwartung oder Arbeit. Zu erfragen Magazingasse Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht wird in der innern oder äußern Zeitzer Straße ein kleines Gewölbe von Oestern oder Johannis zu einem reinlichen und soliden Geschäft. Werthe Adressen unter Chiffre M. G. H. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird ein Geschäfts-Local, bestehend aus Zimmer und Niederlage, und wird Nachricht A. E. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Local-Gesuch!

Ein großes und ein mittelgroßes Parterre-Local in der innern Stadt werden gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht wird bis Johanni eine Tischlerwerkstelle nebst 18—20 Ellen Hofraum oder Garten in lange Straße oder deren Umgebung oder Neubnig nahe der Stadt. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter H. R. H. 67 abzugeben.

## Gesucht

wird zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis mit Hausschlüssel für 60—80 Thlr. jährlich, Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen unter F. S. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten wird ein kleines Logis bis 40  $\text{fl}$  gesucht.

Adressen bittet man bei Madame Dieze, Brühl Nr. 20, abzugeben.

Gesucht wird 1. April ein Logis von 60—80  $\text{fl}$ . Adressen bittet man poste restante E. M. 100 niederzulegen.

## Logis-Gesuch!

Ein hübsches Logis von wenigstens 6 Stuben, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, 300  $\text{fl}$  oder 350  $\text{fl}$  wird gesucht durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten ein Logis in der Nähe der Post im Preise von 40—60  $\text{fl}$  zu Oestern. Adr. sind niederzulegen Grimma'scher Steinweg 9 bei Hrn. F. W. Bösch.

Gesucht von jungen Leuten ein Logis, 80—100  $\text{fl}$ , innere Stadt. Adr. unter C. B. 48. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von 2 stillen Leuten mit einer erwachsenen Tochter eine Familienwohnung in 1. oder 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Kammern und Zubehör, Sonnenseite, wenn möglich mit Gärtchen und in der innern Vorstadt, im Preise von 200—230  $\text{fl}$ . Adressen Thalstraße Nr. 15, I.

Zu mietzen gesucht, jetzt oder Oestern zu beziehen eine elegante Wohnung nahe der Promenade, 9 Stuben mit Zubehör, Garten, Wagenremise und Stallung. Adressen mit Angabe der Piecen u. Miethzins abzug. b. Bäckerstr. Gebert, Ranst. Steinw. 6.

Ein freundliches Logis im Preise von 80—130 Thaler, am liebsten in der Petersvorstadt, wird von einer anständigen Witwe sofort gesucht. Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60 niederzulegen.

Gesucht wird zu Oestern von ruhigen Leuten ein in der Petersstraße, dem Neumarkt oder in dessen Nähe gelegenes Logis im Preise bis zu 110  $\text{fl}$ . — Adressen bitte unter S. H. 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube und Kammer ohne Meubel. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zum 1. April c. wird eine Wohnung, mindestens 7—8 Zimmer enthaltend, nebst Gärtchen, im Preise von 4 bis 500 Thlr. gesucht. Adressen unter N. A. H. 65. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn in gesetztem Alter bei einer respectablen Familie Wohn- und Schlafzimmer, meublirt. Wenn thunlich mit Mittagstisch.

Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. H.

Gesucht werden von einer Dame sofort zwei unmeublirte Zimmer oder ein kleines Familienlogis.

Adressen unter M. S. 40 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein anständiges solides Mädchen sucht zum 1. Februar ein einfach meublirtes Stübchen, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, im Preise von 2—3  $\text{fl}$  monatlich. Gef. Adressen bittet man unter F. K. Nr. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine kleine reinliche Kammer. Adressen unter L. H. 1 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Gewölbe = Vermiethung.

Für nächste Oestermesse und folgende Messen ist ein Gewölbe mit Oaseinrichtung in guter Meslage zu vermietzen.

Näheres zu erfragen im Wollwaarengeschäft bei Louis Bahndorf, Augustusplatz, Budenreihe Nr. 19 die Ecke.

## Zu lebhafter Lage der Zeitzer Vorstadt

ist ein Gewölbe mit daranstoßendem heizbaren Raum für 160  $\text{fl}$  zu vermietzen durch

Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist eine große Parterrelocalität, welche sich ihrer günstigen Lage wegen für einen Fleischer, Restaurateur oder zu einem Schnitt-, Material-, Destillations- oder Vicualiengeschäft eignet, sofort zu vermietzen und zu beziehen. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter K. H. 100. niederzulegen.

Ein Local bestehend aus 3 Piecen, welches bisher als Comptoir benützt wurde, ist sofort oder später für das ganze Jahr, sowie ein schönes großes Zimmer, passend zu Musterlager, für die Messen zu vermietzen Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Eine an der Petersstraße gelegene geräumige Kellerlocalität, in welcher seit langen Jahren ein Restaurationsgeschäft betrieben worden, ist nebst einer dazu gehörigen Wohnung von Johannis d. J. an zu vermieten beauftragt

Dr. Wendler,  
Reichstraße Nr. 41, II.

### Petersstraße Nr. 45

ist von Ostern an die 1. Etage als Geschäftslocal zu vermieten.

### Zu vermieten,

Ostern, gern auch früher, Poststraße 12, 1. Etage eine schöne, große Stube, auf Wunsch mit Alkoven, sehr geeignet als buchhändlerisches oder kaufmänn. Comptoir; Pulte, Regale u. s. w. können käuflich mit abgelassen werden.

### Meßvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe von und mit der Ostermesse d. J. an einzeln oder zusammen zwei neben einander befindliche Verkaufsstände nebst Verkaufsschränken im blauen Saal hier, Nicolaisstraße 31, durch Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

### Hausstand.

Für nächste und folgende Messen ist ein großer Hausstand Nicolaisstraße Nr. 8 zu vermieten. Näheres 2 Treppen daselbst.

Sofort zu vermieten während der Messen oder fürs ganze Jahr ein Local, passend für Musterlager, Verkaufslocal, Comptoir oder Expedition. Markt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Nächstfolgende Messen zu vermieten an der Promenade eine freundlich gut meubl. Stube vis à vis vom Schloß, Pleiße 9 p. links.

### Meßvermietung.

Mehrere bequeme Zimmer ganz in der Nähe des Marktes sind für die nächsten Messen zu vermieten. Näheres Lurgengsteins Garten Nr. 5a parterre im Comptoir.

Meßvermietung. Ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer 1 Treppe nach der Promenade ist für alle 3 Messen zu vermieten. Näheres Hotel de Bologne beim Portier.

Für nächste Messen ist Nicolaisstraße 45 in 3. Et. ein anständig meublirtes Zimmer mit 1 oder mehreren Betten als Meßwohnung billig zu vermieten. Gef. Auskunft daselbst im Materialgeschäft.

An Kaufleute, Fabrik., Fleischer &c. ist ein Parterre von Zimmern und Zubeh., auf Wunsch mit großem Keller- u. Hofraum in einem Eckhause, frequenteste Lage der Vorstadt, jetzt oder später zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

### Logis = Vermietung.

In Nr. 11 der Reichstraße der vorzüglichsten Meßlage ist die dritte Etage vom 1. April 1867 an, auf Wunsch auch sofort anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Elsterstraße Nr. 22 sind für Ostern oder früher hübsche sonnige Logis in 2. und 3. Etage mit 3 Stuben u. Zubeh. für 95, 100  $\text{fl}$  zu verm. Näheres im Seitengebäude 1 Tr. b. Bestler.

Ein Logis von drei Stuben, sechs Kammern &c. Grimma'sche Straße nahe am Markte vornheraus vermietet pr. 1. April c. Advocat Steche.

Zu vermieten und Ostern beziehbar ein kleines Logis, Preis 50 Thlr., Gerberstraße Nr. 6.

### In meinem neubauten Hause

Ecke der Hof- und Bosenstraße sind noch einige Logis zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Die größere Hälfte besteht aus 4 Stuben, die kleinere aus 3 Stuben nebst Zubeh. und beide mit Wasserleitung versehen.

### Zu Ostern

ist ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubeh. und Wasserleitung für 90  $\text{fl}$  zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein kleines freundl. Hoflogis, aus Stube, Kammer, Küche &c. bestehend, steht für nächste Ostern an solide Leute ohne Kinder in der Nähe des Dresdner Thores zu vermieten. Näheres bei Herrn Restaurateur Rasel zu erfragen.

## Eine höchst elegante Wohnung

von 11 Stuben und Zubeh., Gas- und Wasserleitung, prachtvoller Aussicht, an der Promenade, ist zu 475 Thlr. von Ostern an Wegzug halber zu vermieten. Auf Wunsch können auch ein Theil Meubles u. dergl. übernommen werden.

Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Zu vermieten

Querstraße Nr. 19 ein Logis für jährlich 50  $\text{fl}$  vom 1. April d. Jahres ab durch Adv. Dr. Sillig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein Logis für 60 Thlr. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Tr.

### Neukirchhof Nr. 32

ist die 2. Etage aus 4 Stuben nebst Zubeh. bestehend, mit Aussicht nach der Promenade gelegen, zu Ostern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Sofort beziehbar ein Logis, 44  $\text{fl}$ , in 1. Etage vorn heraus mit separatem Ausgang, dicht am Kopfplatz, passend für nur 3 bis 4 Personen. Näheres beim Hausmann N. Windmühlengasse 12.

Zu vermieten vom 1. April d. J. an ein hohes Parterre für 136  $\text{fl}$  jährlich. Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis, Ostern und Johanni beziehbar, im Preise zu 75  $\text{fl}$ . Zu erfragen Albertstraße Nr. 18 parterre.

### Querstraße Nr. 5,

Ecke der Poststraße, ist eine 1. Etage von jetzt oder Ostern an besonderer Verhältnisse wegen sehr billig zu vermieten u. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

### Stadt-Wohnung!

Eine geräumige schöne 3. Etage in bester Lage der innern Stadt hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

### Familien-Wohnungen!

Einige schöne Wohnungen in der Dresdner Vorstadt (180  $\text{fl}$  bis 275  $\text{fl}$ ), so wie verschiedene in allen Vorstädten hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, mit Doppelfenster und Wasserleitung, zum 1. April zu beziehen. Sophienstraße Nr. 16 zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind 2 große helle Familienlogis 1. Etage sofort, parterre mit Gärtchen zu Ostern Karolinenstraße 18.

Zu vermieten ist ein kleines freundl. Hoflogis von Stube und Kammer. Das Nähere Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

### Wegzugshalber

ist eine sehr freundliche, neu eingerichtete 2. Etage der Weststraße, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern und Zubeh., sofort oder per Ostern zu vermieten. Zu wenden an den Hausmann Weststraße Nr. 60 im Couterrain.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Ulrichsstraße Nr. 44, zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 c bei Mad. Gärtner.

### Zu vermieten

ist zum 1. April, auf Wunsch auch früher, ein freundliches Hoflogis mittler Größe von 2 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubeh. Das Weitere zu erfragen lange Straße Nr. 39, 1 Treppe.

Ostern beziehbar ein hohes Parterre mit Garten 200  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 260  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre 320  $\text{fl}$  nahe dem Theater — eine 1. Etage mit Balcon 380  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 480  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 1. Etage 280  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre 400  $\text{fl}$  Königsstraße — eine 1. Etage mit Balcon 240  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 380  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen hat zu vermieten das Localcomptoir Gainsstr. 21 parterre.

Weststraße Nr. 11 ist die zweite Etage, bestehend in 6 Zimmern, einem Salon, Zubeh. und Wasserleitung, auf Wunsch auch Garten, zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage.

## Zu vermieten

ist von jetzt ab oder Ostern 1867 im Hause Weststraße Nr. 69 eine Wohnung 4. Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, mit Wasserleitung. In demselben Grundstück kann ferner zu Ostern 1867 ein Stall für 4 Pferde nebst Kutscherwohnung, Wagenremise und Futterboden abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann in dem gedachten Grundstück und J. G. Siegel, Centralstraße Nr. 11.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage, ist vom 1. April a. c. zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 3.

Die 2. Etage Frankfurter und Elsterstraßen-Ecke Nr. 38, Sonnenseite, ist zu Ostern zu vermieten, hat 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung.

Erste und zweite Etage Frankfurter Straße Nr. 36 b, haben 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung, sind Ostern ab zu vermieten. J. A. Senf.

In einem größeren Hause der Carlstraße ist sowohl in 2. als in 3. Etage ein im besten Stande befindliches größeres Logis von Ostern d. J. bez. sofort zu vermieten durch Adv. Roth, Petersstraße 2, III.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab ein Familien-Logis mit Wasserleitung in der Elisenstraße für den Preis von 90  $\text{fl}$  durch Adv. Roth, Petersstraße 2, III.

Zwei Familienwohnungen von 2 und 1 Stube, Kammer, Zubehör und Gärtchen sind von Ostern an zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ein Dachlogis, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten sofort oder Ostern ist eine freundliche zweite Etage, Sonnenseite, für 95  $\text{fl}$  Körnerstraße Nr. 17.

Ostern zu beziehen ist das hohe Parterre hohe Straße 4, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern nebst Zubeh. u. Gärtchen. Näheres das.

Zu vermieten ist für Ostern eine höchst freundl. 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör in der Dresdner Vorstadt für 240  $\text{fl}$ . Aussicht auf sehr schöne Gärten. Adressen unter P. 50 durch die Expedition dieses Blattes. Auch kann ein Garten im Johannisthal dazu verkauft werden.

Zu vermieten sind 3 Logis, 1 sogleich und 2 zu Ostern, 40—50  $\text{fl}$  jährlich für eins, Ulrichsstraße Nr. 21.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist an ein paar stille, pünktliche zahlende Leute zu vermieten. Preis 48  $\text{fl}$ . Näheres Raundörferchen Nr. 18, 2 Treppen, Hintergebäude.

Zu vermieten mit Wasserleitung 1 Logis sechs Piecen à 92  $\text{fl}$ . Grenzgasse 10, Kreuzstraßenecke.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage, 2 Stuben und übriges Zubehör, und eine Parterrewohnung, Stube, Kammer und Küche, Keller und Holzraum, Neubniz, Kuchengartenstraße Nr. 116.

Ein Logis part. im Hofe ist für 32  $\text{fl}$  zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 28.

In dem Grundstück Volkmarisdorf Nr. 43 habe ich mehrere Logis von 20—26  $\text{fl}$  an zu vermieten. Näheres bei J. F. Kadel in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 13.

## Gohlis.

Zu vermieten ein Logis mit Holz, Kohle und Material Wädersche Straße Nr. 28 H.

Zu vermieten sind in der 1. Etage Wiesenstraße Nr. 22 zwei schöne Zimmer mit Schlafstuben, eins meubliert, das andere unmeubliert. Beide haben eine schöne freundliche Aussicht nach dem Johannapark.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein feines Zimmer mit Alkoven, vorn heraus, meßfrei, Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Garçonlogis lange Straße Nr. 19—20, 3. Etage.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren zwei schön meublierte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, separatem Eingang und Hausschlüssel Reutirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine Stube mit Alkoven Hainstraße Nr. 7 im Stern, 3. Etage vornh. bei Thiede.

Zu vermieten ist eine schöne zweifenstrige Stube, separat, an 1 oder 2 solide Herren oder Damen, auch kann Pianoforte dazu gegeben werden, Zeiger Straße Nr. 16/17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis Georgenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 1—2 meublierte Zimmer mit schöner Aussicht Frankfurter Straße Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubliertes Zimmer an anständige Herren Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Billig zu vermieten ist eine meublierte Stube für Herren Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.

Fein meubliertes Garçonlogis, bestehend in einer 3 fenstr. Wohn- und 2 fenstr. Schlafstube, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 5 G, II. rechts.

Königsplatz 15, III. Et. sind zwei sehr freundliche Garçonlogis sofort zu vermieten.

Ein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an zwei Herren sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine gut meublierte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel ist zum 15. d. M. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 2. Et.

In mitten der Stadt ist ein fein meubliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ein freundliches Garçonlogis mit Kammer nach dem Schützenhause ist in einem nobeln Hause vom 1. Febr. zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine heizbare meublierte Stube mit 2 Beuen ist zum 15. oder 1. Februar zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2 Tr.

Ein freundlich meubliertes heizbares Stübchen mit Hausschlüssel ist zu vermieten Weststraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel vorn heraus ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine schöne 2fenstrige Stube, wenn gewünscht auch mit Schlafstube, ist unmeubliert zu vermieten Sternwartenstr. 18 C, 1. Et. I.

Ein anständig meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten an 2 solide Herrn oder Damen, sofort oder 15. zu beziehen Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein meubliertes Zimmer mit separatem Eingang ist nahe dem Königsplatz zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einer freundlichen separaten Kammer Friedrichstraße Nr. 31, 2 Tr. rechts.

## Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle wegen einer kleinen Beschäftigung Mittelstraße Nr. 23 im Weingeschäft.

Für heute Abend empfehle ich meine Regelbahn zur allgemeinen Benutzung. Ernst Wetters, Peterssteinweg Nr. 56.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Sonntag, den 13. Januar 3 Lektionen in Reudniz. Dieses den Herren Scholaren zur gefälligen Notiz. Anfang 5 Uhr. — Cotillon 10 Uhr.

Ich bitte die Damen recht zahlreich zu erscheinen.

**Louis Werner, Tanzlehrer.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Quadrille à la cour. Unterrichtslocal Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

## Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Ouverture „Die vier Menschenalter“ von Lachner. Duv. zur Oper „Die Großfürstin“ von Flotow. Das Zauberhorn, Fantasie von Wieprecht. Scene mit obl. Viol. aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreuzer. Die beiden Nachtigallen, Polka von Boschetto u. s. w.

## Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24, Restauration von C. Lange, Concert der rhein. Coupletsänger-Gesellschaft.

Auftreten sämtlicher Personen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

# Odeon.

Heute Freitag

großes

## Champagner-Fest

mit Ball verbunden.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entrée 5 Ngr., wofür jeder geehrte Besucher ein Glas Champagner oder andern Wein erhält.

NB. Damen haben freien Zutritt.

Herrmann.

### Heute Abend Frei-Concert

von der Königl. Sächsischen Jägermusik empfiehlt August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

### Hôtel de Pologne, Saal parterre.

Heute Concert der Tyroler Gesellschaft A. Rainer. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert von Franz Killan nebst zwei Damen und gutem Komiker. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Vereinsbier ff. C. G. Dietze.

Restaurations von Gustav Glöckner, Sternwartenstraße Nr. 7.

Heute Abend launige Gesangsvorträge, wobei ich Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., bestens empfehle.

Restaurations zum Schletterhaus, Peterstraße Nr. 14.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Erzgebirgischen Sängergesellschaft Robert Schreiter aus Chemnitz (5 Damen, 2 Herren). Zum Vortrag kommen die neuesten Gesangsstücke. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Auswahl anderer Speisen.

Echt Bayrisch Exportbier, Serrac Felsenkellerbier extra., wozu höflichst einladet Carl Weinert.

Königskeller, Heute große musikalische Abendunterhaltung von den beliebten Komikern Herrn Rolle und Wehrmann und dem Tenoristen Herrn

Markt 17.

Kostock nebst Kapelle.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen und Klöße, sowie ff. Bayrisch u. Lagerbier ergebenst J. G. Hessler.

Hôtel de Saxe.  
Singspiel-Halle (Salon varié).  
Grosse Concert-Vorstellung.

Auftreten des ganzen Damen- u. Herren-Personals.  
Zum Schluß

Ein Unteroffizier zwischen zwei Feuern.

Romische Scene und Terzett, dargestellt von Fräul. Bränning,  
Fräul. Bennöt, Herrn Hermann.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 5 N. Cassenöffnung 6 Uhr.

## Gute Quelle

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Tage alle Abende

National-Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft Pitzinger aus dem Pustertal.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  N.

Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Speisen, vorzügliches Böhmisches von Beltner in Nürnberg (hell), ebenso ausgezeichnetes Lagerbier u. täglich von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an

Mittagsstisch

à la carte.

A. Grün.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Morgen Sonnabend den 12. Januar

großes Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung

der Tyroler Sängergesellschaft Rainer

bestehend aus 3 Damen u. 2 Herren.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Zum goldnen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Couplet-Sängergesellschaft J. Koch, Wien u. Leipzig. Programm gut gewählt und zeitgemäß. Bier ausgezeichnet.

### Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15.

Täglich musikalische Abendunterhaltung der beliebten Sängergesellschaft Fidelity aus Petersburg. Anfang 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Weber.

### Deutschbein's Restauration,

Pl. Windmühlengasse 1b.

Heute Abend musikalische Unterhaltung von M. Edelmann nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt echt Bayrisch, Lager- u. Zerbstler Bitterbier ergebenst C. Deutschbein.

Reinen werthen Gästen zur Nachricht, daß die während der Messe vermietheten Localitäten wieder frei sind.

Auch ist ein Gesellschaftszimmer einige Tage in der Woche frei.

Achtungsvoll

C. G. Mähle.

NB. Die Gose ist empfehlenswerth.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein Gustav Klöppel.

### Karpfen polnisch und blau

empfehlte heute Abend

E. Stierba's Restauration in Meuditz, Seiteng.

Heute Abend

### Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet

Ed. Mahler.

### Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Schlachtfest.

Bier ff.

H. Bernhardt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Aug. Streller, Burgstraße Nr. 16.

Restaurations zum Johannisthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

M. Menn.

## Geschlossenen Gesellschaften

empfehl ein comfortabel eingerichtetes Parterre-Local mit separatem Eingang

**Gotthelf Weinert, Dorotheenstrasse Nr. 6.**

### Rostbeef mit Madeira-Sauce

empfehl die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis Schützenhaus.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfehl **H. Thal, Burgstrasse Nr. 8.**



## Burgkeller.

Täglich **Bockbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Musikalische Abendunterhaltung.



## Burgkeller.

Heute extra musik. Abendunterhaltung unter Mitwirkung eines beliebten Violin-Virtuosen. Ohne Entrée.

### Restauration und Café Grimma'scher Steinweg No. 54

empfehl ein ganz vorzügliches Dresdner Feldschlösschen-Bier.

S. Zierfuss.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. NB. Salvatorbier in Flaschen zu jeder Tageszeit.

### Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **W. F. Beck, Burgstrasse, weißer Adler.**

NB. Crostiger Lagerbier sehr fein.

Heute **Schlachtfest** empfehl **Adolph Schröter, Hospitalstrasse Nr. 38.** Bier fein.

### Restauration von O. Krahl, Burgstrasse 24.

Früh: Ragout fin,  
Wellfleisch,  
Kesselfurst.

Heute großes Schlachtfest.  
Mittags: Wurstsuppe mit Croutons,  
Bratwurst mit Sauerkraut,  
Blut- und Leberwurst mit Erbspuré,  
Gänse-, Kalbsbraten,  
Cabinetspudding.

Abends: Großes Frei-Concert.  
Bereinsbier vorzüglich.

**No. 1.** Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

### Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17,

empfehl für heute **Schweinsknochen** mit Klößen, wobei mit einem ff. Glas Lager- und Zerbster Bitterbier aufwartet **Chr. Bachmann.**

### Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Mittag und Abends **Schweinsknochen** mit Klößen. Bier ff. Es ladet freundlichst ein **A. Furfert, Grimma'scher Steinweg Nr. 49.**

**Italienischer Garten, Lessingstrasse Nr. 12.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen**, Bier ff., wozu ergebenst einladet **G. Sanger, Querstasse Nr. 10.**

**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfehl heute Abend  
**Schöne,**  
Petersstrasse Nr. 22.

Heute Freitag **Schweinsknochen** mit Klößen.  
Querstasse Nr. 20.

Verloren wurde von einem Kinde am Montag Abend ein schwarz und weißes Tuch, etwas gestopft.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Nürnbergger Straße 4,** 3 Treppen.

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 1 Thaler, vom **ThomasKirchhof** bis **Obstmarkt.** Gegen Belohnung abzugeben **ThomasKirchhof Nr. 22** parterre.

Verloren wurde Donnerstag Vormittag im Bäckladen von **Weyde** oder dessen Nähe ein Loos der **Sölner Dombauloterie** Nr. 332,426. Abzugeben gegen Belohnung in der **Exped. d. Bl.**

Verloren wurde von der **Dresdner Straße** bis zur **Querstasse** ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Jost, Destillation Dresdner Straße.**

Verloren wurde den 9. Januar 1867 ein goldner Ring mit rothem Stein von der **Sternwartenstrasse** nach der **Kohlenstrasse** und von da zurück nach der **Thalstrasse.**

Abzugeben **Sternwartenstrasse Nr. 19,** 2 Treppen bei **Fräulein Krause.** Belohnung ein Thaler.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Steuerz. 1866, 1867. Gegen Belohnung abzugeben im **Schweizerhäuschen, Rosenthal.**

### Berspätet.

Am **Schloester-Tunnel** wurde ein goldnes Medaillon nebst Damenphotographie, an einer **Wachspferlenkette** angereicht, in **Papier** gewickelt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstrasse Nr. 2b** beim **Hausmann.**

### Ein Bisam-Perlkragen

mit braunseidnem Futter ist vorgestern verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung im **Dessauer Hof** bei **Herrn Restaurateur Müller.**

Ein neusilbernes Hundehalsband mit 2 Steuerzeichen Nr. 1878 und 950 ist verloren. Gegen Belohn. abg. **Promenadenstr. 9, II.**

### Berspätet.

Verkauft wurde bei der **Mendelssohnfeier** ein **Bisam-Ruff.** Umzutauschen **Lehmanns Garten, 3 Eingang 1 Treppe** rechts.

Der betreffende **Droschkentischer**, der letzten Freitag Abend um 10 Uhr von der **katholischen Kirche** nach der **Mittelstrasse** zu fahren hatte, wird ersucht den in der **Droschke** zurückgelassenen mit **Namen** des Besitzers versehenen **Regenschirm** **Mittelstrasse 24,** 1. Etage sofort abzuliefern.

Mittwoch Abend wurde am Markt ein Schlüssel mit schwarzem Band gefunden. Abholen poste restante im Oberpostamt.

Liegen geblieben ist am letzten Gewandhausball ein ge-  
sticktes Taschentuch, ein Fächer und ein Paar neue Handschuhe.  
Abzuholen bei W. Wäth, Schulgasse Nr. 1.

Die verehrl. Buchhandlung, welche vor einiger  
Zeit den Prospect zu der Saalbahn ankündigte,  
wird gebeten ihre werthe Adresse bayr. Platz 19  
in der Pianofortefabrik niederzulegen.

**Alle nicht prolongirten Pfänder**  
sind bis 20. d. M. einzulösen oder zu prolongiren, wenn nicht,  
werden dieselben verkauft. Grimma'sche Straße Nr. 19, 2 Tr.

Die Volkspartei in Leipzig wählt ihren treuen  
bewährten **Stadtrath Rose.**

Für diejenigen Conservativen, welche wirklich nicht preussisch  
werden, sondern Sachsen wirklich erhalten wollen, dürfte sich  
vielleicht Herr Bürgerschuldirektor Möbius als Candidat eignen.

Die liberal-nationale Partei in Leipzig wählt ihren treuen  
bewährten **Stadtrath Rose.**

Herr Director von Witte  
wird höflichst ersucht, Halevy's reizende Oper:

**Der Bliß**  
recht bald wieder zur Aufführung zu bringen.  
Mehrere Theaterfreunde.

**C. C. C. 100.**

Dienstag Brief verspätet, heute bitte abzuholen. S.

Die kleine freundliche Schlittschuhläuferin vom Montag Nach-  
mittag, welche von Schimmels Leich aus bis zur Münzgasse be-  
gleitet wurde, wird höflichst ersucht ihre werthe Adresse unter  
K. M. # 90. poste restante Leipzig niederzulegen.

Es gratuliren dem Fräulein Marie Afer zu ihrem Ge-  
burtsstage ein dreifaches Hoch  
mehrere Freundinnen.

Herzliche Glückwünsche dem Fräulein W. Afer zu ihrem  
heutigen Wiegenfeste. Bekannt aber nicht genannt.

Der liebenswürdigen Wirthin im Pferdchen gratulirt zu ihrem  
Wiegenfeste  
Schwarzköpfschen.

**Kachalia. Morgen Generalversammlung.**

**Dudelsack.** Morgen Abend 8 Uhr Versammlung im  
Bereinslocale (goldner Elephant). Wich-  
tiger Mittheilungen halber bittet um  
zahlreiches Erscheinen  
D. V.

**Der 60r Verein**

hält heute den 18. Januar Nachmittags 3 Uhr im Saale zur  
goldnen Säge eine außerordentliche Versammlung ab und ladet  
die Mitglieder hierdurch recht zahlreich ein **Der Vorstand.**

**OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.**

## Religiöse Vorträge.

Im Anschluß an die Apologetischen Vorträge, welche ich vor elli-  
chen Jahren gehalten, gedenke ich auch in diesem Winter  
zehn Vorträge

### über die Heilswahrheiten des Christenthums

und zwar wieder im großen Saale der Buchhändlerbörse, an den  
Freitagen Abends 7 Uhr, Freitag den 11. ds. Mts. beginnend,  
zu halten.

#### Programm:

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| 1) Das Wesen des Christenthums. | 6) Die Erhöhung Christi und die Dreieinigkeit. |
| 2) Die Sünde.                   | 7) Die Kirche.                                 |
| 3) Die Gnade.                   | 8) Die heilige Schrift.                        |
| 4) Die Person Jesu Christi.     | 9) Die kirchlichen Gnadenmittel.               |
| 5) Das Werk Jesu Christi.       | 10) Die letzten Dinge.                         |

Die Eintrittskarte für sämtliche Vorträge kostet 1  $\text{op}$ , die Sperrkarte 2  $\text{op}$ . — Die Karten sind in der Buchhändlerbörse  
bei **Castellan Bogen** zu haben.

Billette für einzelne Vorträge werden nicht ausgegeben.  
Der Ertrag ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

**Dr. Luthardt.**

## Populäre astronomische Vorlesungen.

Die nächsten Vorlesungen werden auf der Sternwarte im Johannisthal sein, und zwar: für die erste Abtheilung der Zuhörer  
am Montag den 14. Januar und Mittwoch den 23. Januar; für die zweite Abtheilung der Zuhörer am Mitt-  
woch den 16. Januar und Montag den 21. Januar. Zur ersten Abtheilung gehören die Hörer, deren Namen die  
Anfangsbuchstaben A bis K, zur zweiten Abtheilung diejenigen, deren Namen die Anfangsbuchstaben L bis Z haben.  
**Brunns.**

Zur Theilnahme an der Feier des

## Pestalozzi-Tages

— Sonnabend den 12. Januar e. Vormittag 11 Uhr im Saale der I. Bürgerschule —  
werden Gönner und Freunde des Schulwesens, insbesondere die Herren Amtsbrüder, freundlichst eingeladen. Die Festrede —  
Beantwortung der Frage: „Wofür kämpfte Diesterweg?“ — hat Herr Oberl. Dr. Panty zu übernehmen die Güte gehabt.  
**Der Leipziger Lehrer-Verein.**

## Psalterion.

Stiftungsfeier Sonnabend den 19. Januar 1/2 8 Uhr im Hôtel de Pologne. Billets zu Auf-  
führung, Tafel und Ball für Mitglieder und deren Gäste können noch bis heute Nachmittags  
5 Uhr bei Herrn S. Reehert, Brühl No. 64, in Empfang genommen werden. **D. V.**

# Blobel'sche Riege!

**Alle Mitglieder!**  
Morgen Sonnabend Abend im neuen  
Locale, Köhrs Hof, Reichsstraße in der Re-  
staurations 1. Etage.  
Für das Präsidium der Zippelmützen  
**Kautschuck Schlawake.**  
**Agent Kladderadatsch.**

**Xenia.** Die morgen stattfindende Uebung ist im Salon des Herrn Däbritz, Reichsstraße Nr. 35, 2. Etage.  
**Der Vorstand.**

**Biedel'scher Verein.** Heute 7 Uhr Uebung. Alt-Knaben 6 Uhr. Alt-Damen und Sopran  
1/2 7 Uhr. (Austheilung von Kammermusik-Billets.)

**Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.**

# Volkswirtschaftlicher Club des K. V.

Freitag den 11. Januar 1867: Keine Versammlung.

Der Vorstand.

## Euterpe-Concert.

Morgen (Sonntag) Abend von 7-9 Uhr

### Letzte Chorprobe.

Angabe des Probelocals in der morgigen Anzeige.

Durch ein Versehen sind einige meiner Circulare vom 1. Januar unfrankirt versendet worden. Ich bitte deshalb höflichst um Entschuldigung, und bin zur Erstattung der Auslagen gerne bereit.  
Leipzig, den 9. Januar 1867.

## Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse Nr. 15, F. Werder.

Meinen geehrten früheren Kollegen, den Herren Stadtverordneten, sage ich für Ihr Wohlwollen in geschäftlicher Beziehung meinen besten Dank und hoffe, wenn ich auch nicht mehr unter Ihnen weile, daß Sie mir Ihr Vertrauen auch ferner erhalten werden. Eben so empfehle ich mich den neu eingetretenen Herren Stadtverordneten bestens.  
Ferd. Senke, Kunstgärtner, lange Straße Nr. 14/15.

Meinen werthen Herren Kollegen, den geehrten Mitgliedern des Leipziger Gärtnervereins, sowie allen Verwandten und Freunden, welche uns am Tage unserer silbernen Hochzeit so reichlich mit Geschenken erfreuten, unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.  
A. Schmidt und Frau, Kunst- und Handelsgärtner zu Anger.

Gestern wurde uns ein munterer Junge geboren.  
Leipzig, den 10. Januar 1867.  
Emil Köhler und Frau.

Heute früh um 1 Uhr verschied unsere gute Mutter und Frau nach langen schmerzlichen Leiden, Johanne Friederike Sletigsch, geb. Uhde.  
Leipzig, den 11. Januar 1867.  
Johann Gottfried Sletigsch und dessen 5 Kinder.

Heute Nacht 1/4 11 Uhr starb schnell und unerwartet nach dreitägigem schweren Todeskampf unser innigst geliebtes Kind im zarten Alter von 3/4 Jahren.  
Dieses zeigen die tiefbetäubten Aeltern hiermit an.  
Leipzig, den 10. Jan. 1867.  
August Sobmann, Ida Sobmann geb. Seyde.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager im 65. Lebensjahre unsere innigstgeliebte herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau Henriette verw. Kürsten, geb. Bökelmann, was wir Verwandten und Freunden hierdurch zur schuldigen Nachricht bringen.  
Leipzig, 9. Januar 1867.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Elsterstraße Nr. 28, Ecke der Frankfurter Straße, statt.

### Dank.

Sanft verschied am 6. d. M. unsere unvergeßliche Mutter und Schwester, Friederike Vogt, geb. Schmidt, im 40. Lebensjahre. Wir fühlen uns gedrungen, für die uns so vielseitig bewiesene Theilnahme, den reichen Blumen schmuck, vor Allen dem Herrn Pastor Gräfe für die tröstenden und aufrichtenden Worte an ihrem Grabe, auch für die liebevolle Unterstützung während der Krankheit der Verbliebenen für nah und fern unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Leipzig, den 9. Januar 1867.  
Die trauernden hinterlassenen Kinder.

Für die meinem verstorbenen Vater erwiesene Ehre und Theilnahme sage ich den tiefgefühltesten, wärmsten Dank.  
Leipzig, Brünn und Breslau, den 10. Januar 1867.  
Robert Glück, im Namen der Hinterbliebenen.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer erste Seite vorletzte Zeile muß es nach Affidenten heißen: des Bauamtes.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonntag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11-1 Uhr. -- Der Vorstand. Wengler.

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p>Arnheim, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.<br/>Andersen, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Prusse.<br/>Aron, Kfm. a. Posen, Brühl 35.<br/>Berju, Handelsm. a. Berlin, Nicolaisstr. 27.<br/>Bruck, Kfm. a. Berlin, Petersstraße 31.<br/>Baum, Handelsm. a. Storchneß, Brühl 57.<br/>Büttner, Fabr. a. Annaberg, Täubchenweg 3.<br/>Brückner, Strumpfwfabr. a. Limbach, Burgstr. 20.<br/>Böhmer, Fr., Leinwandhldr. a. Gypau, Georgenstr. 26.<br/>Berthold, Frau, Leinwandhldr. aus Ebersbach, Johannigasse 10.<br/>Buch, Kfm. a. Teschnitz, Brühl 86.<br/>Böblig, Kattunhldr. a. Gilenburg, Petersstr. 18.<br/>Böhlend, Frau, Bandhändlerin a. Rothenkirchen, Ulrichsgasse 67.<br/>Büchel, Fabr. a. Hainichen, Katharinenstr. 11.<br/>Bendix, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaisstr. 33.<br/>Berger, Strumpfwhldr. a. Clausnitz, Grimmsteinweg 9.<br/>Bartsch, Fabr. a. Oberoderwitz, Nicolaisstr. 14.<br/>Bechler, Tuchfabr. a. Lengenfeld, Windmstr. 44.<br/>Bergu, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 24.<br/>Berndt, Leinwandhldr. a. Ober-Oderwitz, Markt 2.<br/>Bewe, Tischlermstr. a. Mägeln, an Fleischerberg 6.<br/>Blau, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.<br/>Bozzi, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Daviere.<br/>Berger, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.<br/>Boehm, Def. a. Bielefeld, Stadt London.<br/>v. Bredow, Kattunhldr. a. Tragarth, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.<br/>Bothe, Fabr. a. Großröhrsdorf, Friedrichstr. 28.<br/>Baumgartl, Kfm. a. Neustädtl, Petersstraße 32.<br/>Bachofen, Fabr. a. Chemnitz, Reichstraße 11.<br/>Breyer, Inspector a. Berlin, Stadt Frankfurt.<br/>Berg, Einkäufer a. Warburg, Hall. G. 13.<br/>Biddingshaus, Fabr. a. Ebersfeld, Theaterpl. 4.<br/>Böhme, Fabr. a. Wehrsdorf, Hall. G. 2.<br/>Bastler, Hblsm. a. St. Jakob, Thüringer Hof.<br/>Bürger, Fabr. a. Reichenau.<br/>Bieberfeld a. Breslau, und<br/>Böck a. Glauchau, Kfste., Brühl 35.</p> | <p>Capitain, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 22.<br/>Cohn, Kfm. a. Berlin, Burgstraße 24.<br/>Degener, Fabr. a. Chemnitz, Nicolaisstr. 27.<br/>David, Kfm. a. Gießen, Gerberstraße 8.<br/>Diebe, Frau, Kattunhldr. a. Pomsen, Hotel Stadt Dresden.<br/>Davidsohn, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 24.<br/>Dörffel, Fabr. a. Mölsen, Nicolaisstraße 6.<br/>Dingelstädt, Kfm. a. Hamburg, und<br/>Djolasdrus, Sprachlehrer a. Chicago, St. Eöln.<br/>Dille, Hblsm. a. Grimma, goldnes Sieb.<br/>Dürrenschmidt, Kfm. a. Ratneufkirchen, Stadt Nürnberg.<br/>Dember, Hblsm. a. Leimbach, St. Dranienbaum.<br/>Dresler, Fabr. a. Alt-Ebersbach, Brühl 35.<br/>Ebersbach, Fabr. a. Mülsen, Nicolaisstr. 6.<br/>Edard, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.<br/>Effer, Kfm. a. Aachen, Stadt Nürnberg.<br/>Feistel n. Schwester, und<br/>Former a. Ronneburg, Fabr., Nicolaisstr. 8.<br/>Felix a. Prag, und<br/>Fester, Kfm. a. Pillnitz, Kfste., grüner Baum.<br/>Franc, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.<br/>Frische, Fabr. a. Mülsen, Petersstr. 18.<br/>Fester, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 33.<br/>Fradkin, Kfm. a. Grodno, Ritterstr. 19.<br/>Freudenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.<br/>Feidstein, Lederhldr. a. Galacz, Ritterstr. 30.<br/>Fabian, Strumpfwfabr. a. Bauhen, Nicolaiskirch 7.<br/>Fuchs, Hblsm. a. Berlin, Brühl 35.<br/>Grummet, Fr., Bandhändler aus Rothenkirchen, Johannigasse 14.<br/>Göschel, Fril., Bandhändlerin a. Nied-Lommaßsch, Ulrichsgasse 21.<br/>Gläser, Frau, Bürstenfabrikantin aus Eiterlein, Ulrichsgasse 59.<br/>Geutner, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 14.<br/>Görlich, Tuchfabr. a. Forste, Reutkirch. 37.<br/>Göbel, Fabr. a. Gypau, Katharinenstraße 11.<br/>Geiß, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 17.<br/>Gräfe, Strumpfwfabr. a. Rochsburg, Burgstr. 20.</p> | <p>Goldstern und<br/>Goldstam a. Jassy, Kfste., Brühl 32.<br/>Goldschmidt, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstr. 33.<br/>Gottsmald, Kfm. a. Gießen, Gerberstr. 8.<br/>Grabner, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Kupferg. 6/7.<br/>Goldstein n. Fr., Kfm. a. Potsdam, Brühl 34.<br/>Große, Leinwandfabrikant a. Ober-Gunewalde, Plauenischer Platz 1.<br/>Gansbreit, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.<br/>Günther, Kfm. a. Hohenstein, goldner Elephant.<br/>Goldschmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.<br/>Galbe, Kattunhldr. a. Merrieben, Stadt Eöln.<br/>Guilhou, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.<br/>Goldstein a. Hoflau, und<br/>Gleig a. Egeln, Hblsm., St. Dranienbaum.<br/>Goldstam, Kürschnermstr. a. Lissa, Brühl 35.<br/>Gupe, Fabr. a. Killstedt, Gerberstraße 17.<br/>Goyer, Kfm. a. Reichenbach, Reichstr. 25.<br/>Hochmuth n. Frau, Tuchhldr. a. Rothenkirchen, Neumarkt 14.<br/>Hoffmann, Kfm. a. Lübben, Reichstraße 14.<br/>Halderstadt, Kfm. a. Offenbach, Nicolaisstr. 24.<br/>Herzschner, Kfm. a. Meerane, Reichstr. 9.<br/>Hoede, und<br/>Hirschfeld a. Berlin, Kfste., Hainstr. 7.<br/>Hirschfeld a. Magdeburg, und<br/>Hoffmann a. Auerbach, Kfste., g. Elephant.<br/>Hillig, Fabr. a. Lunawitz, grüner Baum.<br/>Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.<br/>Hofmaier, Fabr. a. Prag, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Haubold, Kfm. a. Hof, Hotel de Pologne.<br/>Hase a. Reims, und<br/>Hadenberg a. Ebersfeld, Kfste., Hotel de Prusse.<br/>Hendemann, Fräul. a. Grieben, Stadt London.<br/>Harter, Factor a. Ebersborn,<br/>Hauser, Kfm. a. Berlin, und<br/>Hübner, Kfm. a. Halle, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.<br/>Healy, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.<br/>Hartung, Kfm. a. Fürth, Restaur. des Berliner Bahnhofs.</p> |
|---|---|--|

